

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 70 (1952)
Heft: 219

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 219

Bern, Donnerstag 18. September 1952

70. Jahrgang — 70^{me} année

Berne, jeudi 18 septembre 1952

N° 219

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephone Nummer (031) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gall. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionspreis: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser la montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir jene Abonnenten, die das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 30. September abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gefl. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2 ou 3 mois viendront à échéance le 30 septembre. Les abonnés recevront ces prochains jours du bureau des postes une invitation de renouvellement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Nous rappelons que pour le service interne les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée au bureau des postes.

L'ADMINISTRATION.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 143469—143494.
SUISA, Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger, Zürich; Tarif-Klasse E. — SUISA, Société Suisse des Auteurs et Editeurs, Zurich; Classe E du tarif.
Ausfuhr elektrischer Energie. — Exportation d'énergie électrique. — Esportazione di energia elettrica.
Vereinbarung über die Gewährung von Kinderzulagen im Coiffeurgewerbe der Gemeinde Bern.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bedingungen für die Gewährung von Beihilfen zur Verwertung von Kartoffeln der Ernte 1952 zu Futterzwecken.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Namen-Schuldbrief vom 17. März 1920 von Fr. 1400, haftend im 2. Rang auf GB Gränichen Nrn. 387, 388, 389, 390, 399, 401, 1100, 1101, und Unterkulm Nrn. 406, 408, 562 und 563, lautend zugunsten der Aargauischen Kantonalbank in Aarau, als Gläubigerin, und zu Lasten des Baumann-Schmitter Julius, geb. 1887, Gränichen, als Schuldner.
Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert eines Jahres, d. h. bis 13. September 1953, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 511¹)
A a r a u, den 10. September 1952. Bezirksgericht Aarau.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 92870 der Aargauischen Kantonalbank, Aarau, lautend auf André Graf, Schreiner, Hauptstrasse 320, Küttigen.
Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert 6 Monaten, d. h. bis 13. März 1953, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst das Sparheft als kraftlos erklärt würde. (512¹)
A a r a u, den 10. September 1952. Bezirksgericht Aarau.

Es werden vermisst: 2 Namensschuldbriefe vom 23. April 1921 zu je Fr. 1200, lautend zugunsten von Stämpfli-Jappert Olga, Watsonville (Kalifornien), bzw. Jappert Emil, Watsonville, und zu Lasten von Jappert Karl, Otto und Ernst, alle in Watsonville, lastend auf GB Windisch Nr. 99, Kat. Plan 29, Parzelle 1708, im gleichberechtigten 3. Range.
Die Inhaber dieser Wertpapiere werden hiemit aufgefordert, sie innert Jahresfrist von der erstmaligen Publikation an, d. h. bis 13. September 1953, dem Bezirksgericht Brugg vorzulegen, ansonst sie als nichtig und kraftlos erklärt würden. (W 509¹)
B r u g g, den 10. September 1952. Bezirksgericht.

Vermisst wird mit sämtlichen Coupons die im Juni 1946 ausgegebene Inhaberaktie Nr. 1667 der Ski-Lift und Sesselbahn Schwarzsee A. G., in Schwarzsee, Plaffeyen, lautend auf den Betrag von Fr. 100.
Der unbekannte Inhaber wird hiemit aufgefordert, die Aktie nebst Coupons bis 18. März 1953 dem unterzeichneten Gerichtspräsidenten vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt werden. (W 514¹)
T a f e r s, den 13. September 1952.
Der Gerichtspräsident des Sensebezirks: M. Waeber.

Der unbekannte Besitzer des als vermisst gemeldeten Sparheftes Nr. 74 der Thurgauischen Kantonalbank, Einnehmerei Braunau, lautend auf die Evangelische Kirchgemeinde, «Orgelfonds», Braunau, mit einem Guthaben von Fr. 1197.50, wird hiemit aufgefordert, dieses Sparheft innert der Frist von 6 Monaten dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 515¹)
W e i n f e l d e n, den 12. September 1952.
Der Präsident des Bezirksgerichtes Weinfelden.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt: 31 Aktien, oder Aktienzertifikate Nrn. 6158—6163, 144001—144010, 163781—163795 der Fa. Gebr. Böhler & Co., AG., in Zürich, zu je Fr. 100, nebst anhängenden Talons.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 330¹)
Z ü r i c h, den 14. Mai 1952.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Dr. Romang.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt: 10 Stück 4%-Obligationen der Stadt Zürich, Serie 1931, Nrn. 193423—1934432, ausgestellt am 22. April 1931, zu nom. Fr. 1000, gekündigt auf 1. Mai 1946, samt dazugehörigen nicht eingelösten Coupons.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 331¹)
Z ü r i c h, den 14. Mai 1952.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Dr. Romang.

Le président du Tribunal du district de Delémont somme le détenteur inconnu de la cédule hypothécaire au porteur inscrite au registre foncier du district de Delémont le 16 octobre 1933 à série II N° 2337 g. im., taux 7%, de 10 000 fr., réduite le 1^{er} mars 1943 p. j. 66 à 5000 fr., à produire ce titre au greffe du Tribunal de Delémont jusqu'au 25 septembre 1953, faute de quoi le juge en prononcera l'annulation.

Immeuble grevé: Feuillet 150 de Bassecourt.

Propriétaire et débiteur: Victor Beuchat, fabricant à Bienne.

D e l é m o n t, le 13 septembre 1952.

(W 513¹)

Le président du Tribunal: Chs. Ceppi.

Kraftloserklärungen — Annulations

Unter Bezugnahme auf die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 202, 209 und 215 vom 30. August, 7. und 14. September 1951, im bernischen Amtsblatt Nr. 68 vom 1. September 1951 und im Amtsanzeiger von Interlaken Nr. 35 vom 31. August 1951 ersichene Aufforderung wird hiemit, gestützt auf die Tatsache, dass innerhalb der bestimmten Frist der abhanden gekommene Titel dem unterzeichneten Richter nicht vorgelegt wurde, in Anwendung von Art. 870 ZGB, Art. 981 und 986 OR, v e r f ü g t:

Der Inhaber-Schuldbrief vom 11. Februar 1932, Belege G. Pf. Serie II, Nr. 2095, von Fr. 1000, haftend auf der Liegenschaft Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 932 der Erben des Johann Zenger, gewesener Schreiner, an der Waldeggstrasse in Interlaken, wird als kraftlos erklärt. (W 518)

I n t e r l a k e n, den 16. September 1952.

Der Gerichtspräsident I:
Strebel.

Unter Bezugnahme auf die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 202, 209 und 215 vom 30. August, 7. und 14. September 1951, im bernischen Amtsblatt Nr. 68 vom 1. September 1951 und im Amtsanzeiger von Interlaken Nr. 35 vom 31. August 1951 ersichene Aufforderung wird hiemit, gestützt auf die Tatsache, dass innerhalb der bestimmten Frist der abhanden gekommene Titel dem unterzeichneten Richter nicht vorgelegt wurde, in Anwendung von Art. 870 ZGB, Art. 981 und 986 OR, v e r f ü g t:

Der Inhaber-Schuldbrief vom 28. August 1925, Grundbuchbelege G. Pf. Serie I, Nr. 8079, von Fr. 2000, haftend auf der Liegenschaft Ringgenberg-Grundbuchblatt Nr. 642 der Frau Rosa Hohl geb. Borter, Johanna Ehefrau, in Ohio (USA), wird als kraftlos erklärt. (W 519)

I n t e r l a k e n, den 16. September 1952.

Der Gerichtspräsident I:
Strebel.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

15. September 1952. Verwertung von Obst, Früchten, Gemüse usw. **Unipektin A.-G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 82 vom 10. April 1951, Seite 862), industrielle Verwertung von Obst, Früchten und Gemüse usw. Dr. Alfred Lang ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: Wilhelm Remigius Richarz und Hans Eggenberger; sie führen nicht mehr als Direktoren, sondern als Verwaltungsratsmitglieder Kollektivunterschrift zu zweien.

15. September 1952. Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel. **Vigido A.-G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 82 vom 10. April 1951, Seite 862). Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel usw. Dr. Alfred Lang ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

15. September 1952. Geschirr, Kunsttöpferei. **Zangger & Cie.**, in Embrach, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1927, Seite 1287), Geschirrfabrik, Kunsttöpferei usw. Die Gesellschafterin Maria Zangger ist infolge Todes ausgeschieden.

15. September 1952. Ueberziehen von Gebrauchsgegenständen mit Gewebefasern.

Ernst Meier, in Langnau a. A. Inhaber dieser Firma ist Ernst Meier, von Würenlingen, in Langnau a. A. Einzelunterschrift ist erteilt an Hildegard Meier geb. Weber, von Würenlingen, in Langnau a. A. Ueberziehen von Gebrauchsgegenständen mit Gewebefasern. Sihlthalstrasse 602.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

15. September 1952.

Bahnhof-Apotheke W. Liechti, Lyss, in Lyss (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1945, Seite 1574). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

16. September 1952.

Wasserversorgung Meikirch-Uettilgen und Umgebung, in Meikirch, Genossenschaft (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1952, Seite 175). Der Sekretär Friedrich Schmid ist zurückgetreten. Neuer Sekretär ist Walter Andreas Gerber, von Sumiswald, in Ortschaften, Gemeinde Meikirch. Das Geschäftsdomizil befindet sich beim neuen Sekretär Walter Andreas Gerber.

16. September 1952.

Von Däniken Neue Apotheke Burgdorf, bisher in Burgdorf (SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1935, Seite 946). Die Firma hat ihren Sitz nach Lyss verlegt und lautet nun: **Bahnhof-Apotheke A. von Däniken**. Inhaber ist Anton von Däniken, von Obererlinsbach, in Lyss. Betrieb einer Apotheke und Drogerie. Bahnhofstrasse.

Bureau Aarwangen

16. September 1952. Seilerwaren.

Jakob Steiner, in Kleindietwil, Fabrikation von Seilerwaren (SHAB. Nr. 304 vom 31. Dezember 1931, Seite 2826). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

Bureau Bern

15. September 1952. Chemisch-technische Präparate usw.

Perapro A.G., in Ittigen, Gemeinde Bolligen, Herstellung und Vertrieb von chemisch-technischen Präparaten usw. (SHAB. Nr. 252 vom 28. Oktober 1947, Seite 3170). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 21. August 1952, hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «J. Grob, Perapro», in Bern.

15. September 1952. Nahrungsmittel für Haustiere, Vögel usw.

J. Grob, Perapro, in Bern. Inhaber der Firma ist Joseph Grob, von Grosse-dietwil, in Bern. Die Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Aktiengesellschaft «Perapro A.G.», in Ittigen, Gemeinde Bolligen, rückwirkend auf 1. März 1952 übernommen. Fabrikation von und Handel mit den unter den Namen «Perle» und «Rano» gesetzlich geschützten Spezialitäten zur Ernährung der Haustiere, Freiland- und Singvögel. Läuferplatz 8.

15. September 1952.

«COMET», Compagnie des Tubes Electroniques S.A., in Köniz, Fabrikation und Verkauf von elektronischen Röhren usw. (SHAB. Nr. 217 vom 17. September 1951; Seite 2318). Aus dem Verwaltungsrat ist dessen Präsident Gerhard Steck-von Erlach infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An die bisher nicht zeichnungsberechtigten Mitglieder und nunmehrige Delegierte des Verwaltungsrates Dr. Eugen Gerber (bisher Sekretär), zugleich neuer Vizepräsident, und Dr. jur. Hans Marti wurde Kollektivunterschrift erteilt. Sie zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Neuer Sekretär des Verwaltungsrates ist Dr. jur. Beat Steck. Er bleibt einer der Geschäftsführer.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

15. September 1952.

Spinnererei & Webererei Rüderswil A.G., in Rüderswil (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1951, Seite 2943). Infolge Demission ist Ernst Lauterburg aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident des Verwaltungsrates ist nun der bisherige Sekretär Ernst Hirsbrunner senior. Neu in den Verwaltungsrat wurde als Sekretär gewählt Ernst Hirsbrunner junior, des Ernst, von Sumiswald, in Rüderswil. Präsident und Sekretär führen wie bisher Einzelunterschrift.

15. September 1952. Kaffee usw.

Frau Anny Stern, Nachfolgerin von Theodor Stern, in Langnau i. E., Handel mit Kaffee und Kaffeesurrogaten (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1933, Seite 1833). Die Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «A. & R. Stern», in Langnau i. E.

15. September 1952. Kaffeerösterei, Kolonialwaren.

A. & R. Stern, in Langnau i. E. Anny Stern und Richard Stern, beide von Meiringen, in Solothurn, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1952 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Frau Anny Stern, Nachfolgerin von Theodor Stern», in Langnau i. E., übernommen hat. Kaffeerösterei, Handel mit Kolonialwaren. Hinterdorfstrasse 9.

Bureau de Moutier

15. septembre 1952. Menuiserie.

Emile Röthlisberger, à Reconvillier. Le chef de la maison est Emile Röthlisberger, de Langnau i. E., à Reconvillier. Entreprise de menuiserie.

15. septembre 1952. Hôtel.

Roger Vuilleumier, à Tavannes, exploitation du Restaurant Central (FOSC. du 1^{er} mai 1944, N° 101, page 990). La maison change son genre de commerce comme suit: Exploitation de l'Hôtel de la Gare.

15. septembre 1952. Boucherie, etc.

André Tschanz, à Courrendlin. Le chef de la maison est André Tschanz, de Sigriswil, à Courrendlin. Boucherie-charcuterie.

Bureau Saanen

10. September 1952.

Jb. von Ailmen & Cie. Holzbau Gstaad, in Gstaad, Gemeinde Saanen, Zimmerei, Sägerei und Schreinerei (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1950, Seite 55). Die Firma wird geändert in **Gebrüder von Ailmen Holzbau Gstaad**.

16. September 1952. Hotel.

Albert Wantz-Steinegger, in Gstaad, Gemeinde Saanen, Betrieb des Hotels und Restaurants «Viktoria» (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1949, Seite 1188). Der Vizegerichtspräsident von Saanen hat durch Urteil vom 3. September 1952 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

Glarus — Glaris — Glarona

15. September 1952.

AG. Möbelfabrik Horgen-Glarus (Fabrique de Meubles Horgen-Glarus S.A.) (Furniture factory Horgen-Glarus Limited), Zweigniederlassung in Glarus (SHAB. Nr. 167 vom 20. Juli 1951, Seite 1818), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Horgen. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen ist erteilt worden an **Walter Hoppeler**, von Brugg, in Glarus.

15. September 1952.

Hercule Fer et Acier S.A., in Glarus, Handel mit Eisen und Stahl (SHAB. Nr. 90 vom 19. April 1951, Seite 951). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 5. September 1952 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die Firma wurde abgeändert in: **Hercule S.A. pour l'industrie et le commerce**. Der Gesellschaftszweck ist nun folgender: Beteiligung an Industrie und Handel, Import-Export und Finanzierungen auf allen Gebieten. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

Zug — Zoug — Zugo

16. September 1952.

Tarbouches-Trust-Aktiengesellschaft, in Zug, Verwaltung von Beteiligungen usw. (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1950, Seite 3167). Die Unterschrift des Kollektivprokuristen **Carl Klaus** ist erloschen.

16. September 1952. Holzfaser-Isolierplatten usw.

Pavatex A.G., in Cham, Handel mit Holzfaser-Isolierplatten usw. (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1950, Seite 2335). Zu Kollektivprokuristen wurden ernannt: **Helene Baggenstos**, von Gersau, in Cham, und **Rudolf Weiss**, von und in Zug.

16. September 1952.

Papierfabrik Cham A.-G., in Cham (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1950, Seite 1872). Die Verwaltungsräte **Richard H. Vogel** und **Walter von Meiss** sind ausgeschieden. Die Unterschrift des Direktors **Albert Schlatter** ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt **Olga von Meiss**, von Zürich, in Kreuzlingen (Thurgau). **Dr. Wilfried Meyer** wurde zum Direktor ernannt; er zeichnet wie bisher kollektiv. **Reiner Seeburger**, von Zürich, und **Robert Edm. Naville**, von Genf, beide in Cham, wurden zu Vizedirektoren ernannt; sie zeichnen je kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

13. September 1952. Asphalt, Strassenbau.

Zetter A.G., Zweigniederlassung in Grenchen, Ausführung von Asphalt-, Isolations- und Bodenbelägen im Hoch- und Tiefbau usw. (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1950, Seite 38), mit Hauptsitz in Solothurn. Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 5. September 1952 hat die Gesellschaft ihre Statuten geändert. Der Gesellschaftszweck wird wie folgt neu umschrieben: Ausführung von Asphaltbelägen im Hoch- und Tiefbau, Handel mit Asphalt und ähnlichen Produkten sowie allgemeiner Strassenbau. Die Kollektivprokura des **Willy Bader** ist erloschen.

Bureau Kriegstetten

16. September 1952.

Konsum-Verein Derendingen, in Derendingen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1949, Seite 2475). In der Generalversammlung vom 13. September 1952 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 120 000 erhöht durch Ausgabe von 700 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 100. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 120 000, eingeteilt in 2500 Aktien zu Fr. 20 und 700 Aktien zu Fr. 100.

16. September 1952. Chemisch-technische Produkte, Bürstenwaren.

Fröhlicher & Herrmann, in Zuchwil. **Frieda Fröhlicher geb. Herrmann**, von Oberdorf (Solothurn), in Zuchwil, mit Zustimmung ihres Ehemannes, und **William Herrmann**, von Auswil (Bern), in Zuchwil, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1952 begonnen hat und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «**Frieda Fröhlicher-Herrmann**», in Längendorf, übernommen hat. Vertretung von chemisch-technischen Produkten und Bürstenwaren. Ischernstrasse 158.

Bureau Olten-Gösgen

15. September 1952. Warenhäuser.

W. & A. von Felbert Aktiengesellschaft, in Olten, Warenhäuser (SHAB. Nr. 116 vom 19. Juli 1947, Seite 2042). Das Verwaltungsratsmitglied **Alfred von Felbert** wohnt in Sempach.

15. September 1952.

W. & A. von Felbert Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Schönenwerd, Warenhaus (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1934, Seite 1188), mit Hauptsitz in Olten. Das Verwaltungsratsmitglied **Alfred von Felbert** wohnt in Sempach.

15. September 1952. Kleiderfabrik.

Alfred Gemperte, in Olten, Kleiderfabrik (SHAB. Nr. 40 vom 18. Februar 1952, Seite 459). Die Prokura des **Walter Metzger** ist erloschen. **Agnes Wyss** führt nun Einzelprokura.

Bureau Stadt Solothurn

12. September 1952.

Schweizerische Hypothekenbank (Banque hypothécaire suisse) (Banca ipotecaria svizzera), in Solothurn, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1952, Seite 747). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 9. September 1952 wurde das Aktienkapital von Fr. 2 500 000 auf Fr. 3 000 000 erhöht durch Ausgabe von 1000 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 3 000 000, eingeteilt in 6000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500.

12. September 1952. Bäckerei, Konditorei.

Jakob von Arx Wwe., in Solothurn, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1951, Seite 1667). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Jakob von Arx & Cie.», in Solothurn, übernommen.

12. September 1952. Bäckerei usw.

Jakob von Arx & Cie., in Solothurn. Jakob, Gertrud und Alice von Arx, alle Jakobs sel., von und in Solothurn, sind laut Vertrag vom 1. September 1952 unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Jakob von Arx Wwe.», in Solothurn, per 1. Juli 1951 übernommen hat. Bäckerei und Konditorei. Hauptbahnhofstrasse 4.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

15. September 1952.

Genossenschaft Holzbau Allschwil, in Allschwil. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt den Betrieb eines Schreinerei-, Zimmerei- und Bodenlegergeschäftes, welches sämtliche einschlägigen Arbeiten zur fachmännischen und reellen Ausführung übernimmt und sich durch Erstellung eigener Bauten Arbeit beschaffen kann. Die Statuten datieren vom 25. August/13. September 1952. Es werden Anteilscheine zu Fr. 1000 ausgegeben. Die Genossenschaft erwirbt nach ihrer Gründung von der Erbengemeinschaft Gürtler, Allschwil, die Liegenschaft Parzelle Nr. B 53 in Allschwil (Scheune Clarastrasse Nr. 2 mit 21,78 a Land) zum Preise von Fr. 43 000. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Ihm gehören gegenwärtig an: Albin Gutzwiller-Grosshardt, von Therwil, als Präsident; Ernst Müller-Stalder, von Thun, Märwil und Mettlen, als Vizepräsident; und Werner Klaus-Schneeberger, von Itingen, als Aktuar, alle wohnhaft in Allschwil. Sie zeichnen zu zweien. Klarastrasse 2.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel Rh. ext. — Appenzello est.

13. September 1952. Beteiligungen.

Familag-Herisau, in Herisau, Beteiligung an Industrie- und Handelsunternehmungen der Papierbranche und andern Unternehmungen, die mit solchen in irgendeiner Beziehung stehen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1951, Seite 1952). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 4. September 1952 wurde das Aktienkapital von Fr. 500 000 auf Fr. 650 000 erhöht durch Ausgabe von 150 Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll libertiert sind. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert. Das voll libertierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 650 000, eingeteilt in 650 Namenaktien zu Fr. 1000.

15. September 1952.

Appenzellisch Kantonal Spenglermeister- und Installateur-Verband, in Herisau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1948, Seite 283). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 1. Juni 1950 sind die Statuten revidiert worden. Zweck der Genossenschaft ist nun: Sammlung aller Geschäftsinhaber des Spengler- und sanitären Installationsgewerbes; Wahrung der gemeinsamen Berufsinteressen; Förderung der Kameradschaft unter den Mitgliedern; Schaffung reeller Grundlagen für das Preisberechnen; Schlichtung von Streitigkeiten unter den Mitgliedern; Förderung des Lehrlingswesens und der beruflichen Ausbildung; Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes und der Preisschleuderei; Organisation des Meldewesens. Die Unterschrift des bisherigen Aktuars Willi Zürcher, welcher aus der Verwaltung (Vorstand) ausgeschieden ist, ist erloschen. Der Präsident Adolf Preisig hat nun seinen Wohnsitz in Heiden. Neuer Aktuar ist Ernst Tanner, von und in Herisau. Präsident und Aktuar führen kollektiv die Unterschrift.

15. September 1952. Heilkräuter usw.

J. Capol, Chrüter-Hüsli CASAN, in Herisau, Fabrikation und Vertrieb von kosmetisch-pharmazeutischen Produkten sowie Heilkräutern und Nährmitteln (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1950, Seite 1220). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. September 1952. Strickwaren.

H. Müller & Co. AG., in Urnäsch, Fabrikation von und Handel mit Strickwaren (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1952, Seite 177). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 15. September 1952 wurden die Statuten abgeändert. Die bisherigen Namenaktien wurden in Inhaberaktien umgewandelt unter Zusammenlegung von 2 Namenaktien zu Fr. 500 in 1 Inhaberaktie zu Fr. 1000. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000 und ist nun eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

11. September 1952.

Seifenfabrik Suter, Moser & Co. A.G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1949, Seite 1904). Die Statuten wurden am 3. September 1952 geändert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 3 bis 7 Mitgliedern. Aus dem Verwaltungsrat sind infolge Demission ausgeschieden Prof. Dr. Max Weber, Präsident, und Dr. Leo Müller. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Ernst Herzog, von Hornussen, in Basel, als Präsident; Otto Rüfenacht, von Walkringen, in Basel, bisher Prokurist, als Delegierter, und André Vuilleumier, von La Sagne, in La Chaux-de-Fonds. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

13. September 1952.

Milchgenossenschaft Hoffeld, in Mogelsberg. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche, gemeinsame Verwertung der verfügbaren Milch; Besprechung aller, den Milchhandel und die Milchverwertung betreffenden Angelegenheiten;

die allgemeine Förderung der milchwirtschaftlichen Interessen, besonders der Qualitätsbestrebungen; Mitwirkung bei andern landwirtschaftlichen Massnahmen und Organisationen. Die Statuten datieren vom 23. Mai 1951, bzw. 17. Mai 1952. Die Genossenschaft ist Mitglied des Milchverbandes St. Gallen-Appenzel. Die Mitglieder haben die gesamte Milch, soweit sie nicht für die eigene Haushaltung sowie zur ortsüblichen Aufzucht von Jungvieh und Kälbermast benötigt wird, in die Zentrale abzuliefern. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen, soweit gesetzlich vorgeschrieben, erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die übrigen im «Bezirksanzeiger von Untertoggenburg». Der Vorstand besteht aus Präsident, Aktuar, Kassier und 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Rudolf Rhyner, von Elm (Glarus), Präsident; Heinrich Früh, von Mogelsberg, Aktuar und Vizepräsident, und Emil Eichholzer, von Nesslau, Kassier, alle in Hiltisau-Hoffeld, Gemeinde Mogelsberg. Kollektivunterschrift zu zweien führen der Präsident, Vizepräsident und Aktuar.

13. September 1952. Schweine usw.

Karl Widmer, in Gossau. Inhaber der Firma ist Karl Widmer, von Goldingen, in Gossau. Schweinemästerei und -handel. Restaurant «National».

13. September 1952. Spenglerei, sanitäre Installationen, Restaurant.

Paul Niedermann, in Niederuzwil, Gemeinde Henau. Inhaber der Firma ist Paul Niedermann, von Niederhelfenschwil, in Niederuzwil, Gemeinde Henau. Spenglerei und sanitäre Installationen und Restaurant «Krone». Bahnhofstrasse.

13. September 1952. Keramik, Glas- und Porzellanmalerei.

«Keto» Vetterli & Trebula, in Heerbrugg, Gemeinde A u, Keramik, Glas- und Porzellanmalerei (SHAB. Nr. 81 vom 8. April 1948, Seite 980). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

15. September 1952.

Konsumverein Bütschwil, in Bütschwil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1949, Seite 2521). An der Generalversammlung vom 31. August 1952 wurde eine Ergänzung der Statuten beschlossen, wodurch jedoch die der Publikation unterliegenden Tatsachen keine Aenderung erfahren haben.

15. September 1952. Waren aller Art.

Oscar Weber A.G., Zweigniederlassungen in St. Gallen und Rorschach (SHAB. Nr. 160 vom 11. Juli 1952, Seite 1764), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich, Waren aller Art. Zum Direktor ist ernannt worden Dr. Alfred Wächter, von Hugelshofen (Thurgau), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen.

15. September 1952. Medizinische Apparate und Instrumente usw.

Exa-Handel AG. (Exa S.A. Commerciale) (Exa Trading Ltd.), in Rapperswil. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 5. September 1952 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit medizinischen, wissenschaftlichen und technischen Apparaten und Instrumenten aller Art aus Glas und Metall. Sie kann sich an Unternehmungen der Branche beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 1000 Namenaktien zu Fr. 100, darauf sind Fr. 80 000 in bar einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, ebenso Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Alfred W. von Arx, von Utzenstorf (Bern), in Herrliberg (Zürich), als Präsident; Peter Bauer-Droeser, von Basel, in Binningen, als Vizepräsident; Horst von Wunsch, von Deutschland, in Wangen (Deutschland). Der Präsident führt Einzelunterschrift, die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates Kollektivunterschrift unter sich zu zweien oder mit dem Direktor Johannes Voehringer, von Zürich, in Uitikon a. A. Geschäftslokal: Busskirchstrasse.

15. September 1952. Textilien.

Louis Guskin, in Uzwil, Gemeinde Henau. Inhaber der Firma ist Louis Guskin, von Geroldswil (Zürich), in Uzwil, Gemeinde Henau. Handel in Textilien. Neudorf «Anker».

15. September 1952. Versicherungen, Buchführungen.

Albert Birkenstein, in St. Gallen, Versicherungs-Agenturen und Buchführungen und Inkasso (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1951, Seite 3160). Das Inkasso wurde aufgegeben.

Graubünden — Grisons — Grigioni

13. September 1952. Finanzierungen, Beteiligungen usw.

Isetla A.G., in Chur. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 12. September 1952 eine Aktiengesellschaft. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind Finanzierung von Warengeschäften aller Art, die dauernde Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen, die Verwaltung von Wertpapieren sowie die Tätigkeit aller Geschäfte, die mit diesen Zwecken im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 000 000 und ist eingeteilt in 1000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Hans Berger, von Langnau i. E., in Zollikon, als Präsident; Jean-Jacques Zweifel, von Linthal, in Zürich, und Dr. Hans Bener, von und in Chur. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: bei Dr. Hans Bener, Bahnhofstrasse 42.

Aargau — Argovie — Argovia

15. September 1952. Gasthaus.

Erwin Bieber, in Rheinfelden, Solbad Gasthaus «Zum Adlers», in Konkurs (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1951, Seite 1991). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

15. September 1952. Warenhäuser.

Oscar Weber A.G., Zweigniederlassung in Aarau, Betrieb von Warenhäusern (SHAB. Nr. 148 vom 27. Juni 1952, Seite 1635), mit Hauptsitz in Zürich. Zum Direktor wurde ernannt Dr. Alfred Wächter, von Hugelshofen (Thurgau), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen.

15. September 1952. Textilien.

«RAMITEX» R. Alder, in Kölliken. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Alder, von Urnäsch, in Kölliken. Handel mit Textilien. Hof 525.

15. September 1952.

Ad. Hegglin sen. Bauunternehmung Hilfikon, in Hilfikon. Inhaber dieser Firma ist Adolf Hegglin, senior, von Menzingen (Zug), in Hilfikon. Ausführung von Tiefbauarbeiten aller Art (Geleiseumbauten, Strassenbauten, Kanalisationen, Entwässerungen).

15. September 1952.

Carrosseriewerk Jakob Hauser A.-G., in Zofingen (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1950, Seite 1801). Adolf Lerch und Oskar Rychnier sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschrift des Erstgenannten ist erloschen. Präsident

des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Jakob Hauser, von Hütten (Zürich), nun in Zofingen. Neu ist in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. iur. Eduard Arnold, von Richenthal, in Zofingen. Sie führen Einzelunterschrift. Das Domizil befindet sich: Hardstrasse (beim Präsidenten).

15. September 1952.

Betonisen A.-G., in Killwangen (SHAB. Nr. 119 vom 24. Mai 1950, Seite 1349). In der Generalversammlung vom 10. September 1952 wurde das Grundkapital von Fr. 200 000 auf Fr. 400 000 erhöht durch Ausgabe von 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten sind entsprechend abgeändert worden. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 400 000, eingeteilt in 400 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000.

15. September 1952. Chemisch-technische Produkte.

Luigi Grazioli, Peroad-Produkte, in Unterlunkhofen, Handel mit chemisch-technischen Produkten verschiedener Art (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1951, Seite 3144). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

15. September 1952. Nadeln.

NADOR G.m.b.H. Frauenfeld, in Frauenfeld, Fabrikation von und Handel mit Agor- und Nadornadeln (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1952, Seite 1429). Nachdem die Eidgenössische Steuerverwaltung ihre Einsprache gegen die Löschung zurückgezogen hat, wird die Firma gelöscht.

15. September 1952. Warenhaus.

Oscar Weber A.G., Zweigniederlassung in Arbon, Warenhaus (SHAB. Nr. 147 vom 26. Juni 1952, Seite 1627), mit Hauptsitz in Zürich. Dr. Alfred Wächter, von Hugelshofen, in Zürich, wurde zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen ernannt.

15. September 1952.

Fournler- und Sägewerk A.G., in Lengwil, Gemeinde Oberhofen-Ilighausen (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1952, Seite 40). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Jürg Farner, von Horgen und Oberstammheim, in Kreuzlingen. Er zeichnet mit je einem andern Zeichnungsberechtigten.

15. September 1952. Spezereien.

Christlan Luder, in Kreuzlingen, Spezereihandlung (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1952, Seite 272). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

15. September 1952. Molkerei.

Traugott Sturzenegger, in Romanshorn, Molkerei (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1949, Seite 1751). Die Firma ist infolge Überganges an die Kollektivgesellschaft «Gebr. Sturzenegger», in Romanshorn, erloschen.

15. September 1952. Molkerei.

Gebr. Sturzenegger, in Romanshorn, Molkerei (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1946, Seite 3192). Jakob Sturzenegger ist aus der Gesellschaft ausgetreten. An seiner Stelle ist Johann Sturzenegger, von Reute (Appenzell Ausserrhoden), in Romanshorn, in die Gesellschaft eingetreten. Seestrasse /Salsacherstrasse.

16. September 1952. Blechwaren, Kaffeemaschinen usw.

Gschwend & Co., in Arbon, Kommanditgesellschaft, Fabrikation von und Handel mit Blechwarenartikeln und Kaffeemaschinen, Apparatebau (SHAB. Nr. 90 vom 18. Juli 1952, Seite 1007). Das Bezirksgericht Arbon hat durch Urteil vom 18. Juli 1952 den von der Firma mit ihren Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung bestätigt. Die Liquidationskommission besteht aus Dr. Rolf Weber, von Zürich, in Arbon; als Obmann mit Einzelunterschrift, und Dr. Moritz Meyer, von Luzern, in Arbon; Alfred Meyer, von Wohlenschwil (Aargau), in Arbon; Alfons Bossart, von Gossau (St. Gallen), in St. Gallen, sowie Werner Müller, von Stein (Appenzell A.-Rh.), in Rorschach, als Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien. Die Zeichnungsberechtigungen des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Walter Gschwend und des Prokuristen Ernst Lang sind erloschen. Die Firma lautet nun Gschwend & Co. in Nachlassliquidation. Jetziges Domizil: Friedenstrasse 12 (bei Dr. Rolf Weber).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

2 settembre 1952. Prestino, commestibili, osteria.

Ermisa ved. Mambretti, in Osogna, prestino, commestibili ed osteria (FUSC. del 14 settembre 1927, N° 215, pagina 1642). La ditta è cancellata in seguito a cessione del commercio. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla nuova ditta «Mambretti Ercole», in Osogna, qui sotto inserita.

2 settembre 1952. Prestino, commestibili, osteria.

Mambretti Ercole, in Osogna. Titolare della ditta è Ercole Mambretti fu Rodolfo, da Italia, in Osogna. La ditta assume l'attivo ed il passivo della ditta «Ermisa ved. Mambretti», in Osogna, qui sopra cancellata. Prestino, commestibili ed osteria.

8 settembre 1952. Articoli in legno, linoleum, ecc.

ARVAR S.A., in Biasca, articoli in legno, linoleum, ecc. (FUSC. del 28 dicembre 1951, N° 308, pagina 3226). Bruno Legobbe fu Angelo non fa più parte del consiglio di amministrazione e la sua firma è quindi estinta. Americo Rondi fu Rinaldo, da Iseo, in Biasca, è stato nominato membro del consiglio di amministrazione con firma collettiva con uno degli aventi diritto.

Ufficio di Faido

16 settembre 1952. Rappresentanze, investimenti immobiliari, ecc.

Electric and Industrial Trading Company Ltd., Elintra (Handelsgesellschaft für elektrische und industrielle Produkte, A.G. Elintra), in Giornico (FUSC. del 30 marzo 1950, N° 75, pagina 851). Tale ditta notifica di aver modificato gli statuti in base ad atto pubblico del 12 settembre 1952. Essa ha assunto la denominazione: **Elintra, Società anonima commerciale**. Ha per iscopo la rappresentanza di case commerciali e di produzione nazionali ed estere, la esecuzione di affari commerciali nazionali e con l'estero, e gli investimenti immobiliari. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 100 azioni al portatore da 500 fr. cadauna, interamente liberate. Il consiglio di amministrazione è composto da 1 a 5 membri, attualmente di tre, che sono: Roberto Van Aken, da ed in Castagnola, presidente; Dr^e Eligio Giudici, da Giornico, in Lugano, vice-presidente e consigliere delegato; Franco Balestra, da Gerra-Gambarogno, in Lugano, segretario. Quale procuratrice è stata nominata Marion Visseur, da ed in Lugano. La società è vincolata dalla firma collettiva del consigliere delegato con quella del presidente o della procuratrice.

Distretto di Mendrisio

15 settembre 1952. Frutta, verdura, ecc.

Angelo Castelletti, in Chiasso, negozio frutta, verdura, conserve e commestibili in genere (FUSC. dell'8 agosto 1944, N° 184, pagina 1803). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

12 septembre 1952. Société de consommation.

La Coopérative de Cossonay et environs, à Cossonay (FOSC. du 28 juillet 1949, N° 174, page 2008). L'administration est actuellement composée de Roger Hoffer, président, de Donatry, à Cossonay; Fernand Pantet, secrétaire, de Chavornay, à Cossonay, et Léonie Delacrétaz, de La Praz et Yvorne, à Cossonay, membre (déjà inscrite). Georges Golay, Henri Pittet et Ernest Auberson ont démissionné; leurs signatures sont éteintes. Dans son assemblée du 27 mars 1952, la société a modifié ses statuts en ce sens que le conseil d'administration est dorénavant composé de trois membres. La société est engagée par la signature collective à deux des membres de l'administration.

Bureau de Cully

15 septembre 1952. Mercerie, bonneterie, lingerie.

A. Piguet, à Cully. Le chef de la maison est Angèle-Thérèse Piguet, du Lieu, à Cully. Mercerie, bonneterie, lingerie. Rue du Temple 57.

15 septembre 1952. Vins.

Charles Testuz, à Rivaz, commerce de vins et exploitation viticole (FOSC. du 7 novembre 1945, N° 261). La raison sociale est radiée par suite de décès du titulaire.

15 septembre 1952. Pharmacie.

Frédéric Gerok, à Lutry, Pharmacie de Lavaux (FOSC. du 9 août 1920, N° 204). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

16 septembre 1952. Bois.

Monti & Cie, à Chexbres, société en nom collectif, représentation, importation, exportation de bois, etc. (FOSC. du 29 juin 1948, N° 149). La société est dissoute depuis le 28 mai 1952. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée par les deux associés signant collectivement. L'associé Pierre Monti habite actuellement à Berne.

16 septembre 1952. Laiterie, charcuterie.

C. Hofstetter, à Lutry. Le chef de la raison est Charles Hofstetter, de Langnau (Berne), à Lutry. Laiterie, charcuterie, sous l'enseigne «Laiterie Modèles». Grand'Rue 46.

16 septembre 1952. Tabacs, journaux, etc.

O. Kalbermatten, à Cully. Le chef de la raison est Oswald Kalbermatten, d'Eisten (Valais), à Cully. Commerce de tabacs, cigares, papeterie et journaux, sous l'enseigne «Au Minaret». Rue du Temple 50.

16 septembre 1952. Transports.

François Garzoni, à Chexbres, transports automobiles de personnes, taxi (FOSC. du 13 avril 1950, N° 85). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

Bureau de Lausanne

15 septembre 1952. Produits chimiques et cosmétiques.

Ch. Rossetti, à Lausanne, produits chimiques et cosmétiques (FOSC. du 30 octobre 1941). La raison est radiée pour cause d'inscription dans un autre arrondissement (FOSC. du 8 septembre 1952, N° 210, page 2232).

15 septembre 1952. Laines.

Robert Pellanda, à Lausanne. Le chef de la maison est Robert Pellanda, de Sierre (Valais), à Lausanne. Commerce et représentation de laines en tous genres. Rue St-Roch 23.

15 septembre 1952. Revêtements velours.

René Meier, précédemment à Lausanne, revêtement (FOSC. du 8 décembre 1950, page 3148). Le siège de la maison est transféré à Renens et le genre actuel de commerce est: Fabrication, vente et application de revêtements velours lavable projetés au pistolet marque «Velustra», ainsi que procédés et produits «Velospray». Rue du Jura 9.

15 septembre 1952.

Cogenco - Compagnie de Commerce Général S.A., à Lausanne (FOSC. du 6 novembre 1951, page 2760). La signature de l'administrateur Georges Evangelidis, décédé, est radiée. Anastassios Pantazopoulos, de Grèce, à Lausanne, est nommé administrateur avec signature collective à deux. Procuration collective est conférée à Edith Melliard, de Vuillens, à Clarens, commune du Châtelard-Montreux, qui signera collectivement à deux. Bureau de la société transféré: place St-François 2 (dans ses locaux).

15 septembre 1952.

Société Immobilière Sivutra A S.A., à Lausanne (FOSC. du 8 janvier 1952, page 41). La signature de l'administrateur Werner Ellenberger, décédé, est radiée. Le conseil est composé de Otto Pfändler, président (inscrit), Emil Rentsch (inscrit) et du Dr Alfred Würz, de Riehen, à Bâle. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs.

15 septembre 1952.

Société Immobilière Sivutra B S.A., à Lausanne (FOSC. du 8 janvier 1952, page 41). La signature de l'administrateur Werner Ellenberger, décédé, est radiée. Le conseil est composé de: Otto Pfändler, président; Emile Rentsch (les deux inscrits) et du Dr Alfred Würz, de Riehen, à Bâle, qui engagent la société par leur signature collective à deux.

15 septembre 1952.

Société Immobilière Allos C. S.A., à Lausanne (FOSC. du 21 septembre 1951, page 2356). La signature de l'administrateur Jean-Pierre Graf, démissionnaire, est radiée. Pierre Duflon, de Rieux, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: chemin de Boston 7 (chez l'administrateur).

15 septembre 1952. Immeubles.

S. I. Glseval S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 9 avril 1951, page 853). Le capital est entièrement libéré par compensation de créances. La signature de l'administrateur Georges Corbaz, démissionnaire, est radiée. Valbert Brauchli, de Wigoltingen (Thurgovie), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: avenue Collonges 3 (chez l'administrateur).

15 septembre 1952. Produits manufacturés, fers, métaux, machines, etc. **Proma S. à r. l., à Lausanne**, produits manufacturés (FOSC. du 19 mai 1952, page 1301). Michel Verdier et Marie-Louise Verdier ne sont plus associés. La part sociale de 10 000 fr. de Michel Verdier est acquise par Simone Roubaty, de Matran (Fribourg), à St-Prex, qui a également acquis une tranche de 5000 fr. de la part sociale de Marie-Louise Verdier. La part de Simone Roubaty est de 15 000 fr. Marie-Louise Verdier, titulaire d'une part de 10 000 fr., en a cédé une tranche de 5000 fr. à Simone Roubaty, comme mentionné ci-dessus, et une tranche de 5000 fr. à August Nydegger, de Rüschegg (Berne), à Pully, qui devient associé pour une part de 5000 fr. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée des associés du 6 septembre 1952, les statuts ont été modifiés. Le capital est de 20 000 fr. Il est divisé en une part de 15 000 fr. et une part de 5000 fr. La société a pour but le commerce, l'achat, la vente et la représentation de produits manufacturés ou non, de fers et métaux, de machines et de marchandises diverses, toutes transactions mobilières ou immobilières. La société peut assumer des participations à d'autres entreprises en Suisse et à l'étranger. Les signatures des gérants Michel et Marie-Louise Verdier, démissionnaires, sont

radiées. L'associé August Nydegger est nommé gérant avec signature individuelle.

15 septembre 1952. Métaux, textiles.
Numetex S. à r. l., à Lausanne, marchandises brutes à base de métaux et textiles (FOSC. du 12 septembre 1952, page 2271). L'adresse actuelle de la société est: rue de l'Ale 16 (dans ses locaux).

Bureau de Morges

15 septembre 1952. Produits alimentaires.
R. Schmutz, à Chavannes, fabrication et commerce en gros de produits alimentaires (FOSC. du 10 décembre 1948, page 3351). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Nyon

13 septembre 1952.
Syndicat de battage de Prangins, à Prangins, société coopérative (FOSC. du 10 août 1950, page 2080). Armand Gaudin n'est plus secrétaire; sa signature est radiée. Il a été remplacé par Louis Aubert, de Longirod et Le Chenit, à Prangins, lequel fonctionne également en qualité de caissier. Le comité est actuellement composé de Fritz Liechti, président (déjà inscrit); Adrien Pasche, vice-président (déjà inscrit); Louis Aubert, secrétaire et caissier (nouveau); Louis Favre, archiviste (déjà inscrit), et Charles Droz, membre adjoint (déjà inscrit). La société est engagée par la signature du président et du secrétaire ou de l'un ou de l'autre avec un autre membre du comité. Les bureaux sont chez le président Fritz Liechti.

15 septembre 1952. Machines à numérotter, gravures sur acier.
F. Chopard et fils, à Nyon, société en nom collectif, fabrique de machines à numérotter et atelier de gravures sur acier (FOSC. du 13 mars 1944, page 600). La société est dissoute par suite du décès de l'associé Fernand Chopard survenu le 27 janvier 1952. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé Fernand Willy Chopard, ci-après inscrit sous la raison «F. Chopard fils», à Nyon.

15 septembre 1952. Machines à numérotter, gravures sur acier.
F. Chopard fils, à Nyon. Le chef de la maison est Fernand Chopard, de Sonvilier (Berne), à Nyon. La maison a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «F. Chopard et fils», à Nyon, ci-dessus radiée. Fabrique de machines à numérotter et atelier de gravures sur acier. Route de St-Cergue 102.

15 septembre 1952.
Société française de Nyon de secours mutuels et philanthropiques, à Nyon, association (FOSC. du 16 février 1904, N° 60, page 238). Dans son assemblée générale extraordinaire du 3 juillet 1952, la société, qui n'est pas tenue de se faire inscrire, a décidé sa radiation du registre du commerce.

15 septembre 1952.
Société de la Fromagerie de Bassins, à Bassins, société coopérative (FOSC. du 24 mai 1937, page 1190). Louis Mercet et Edmond Treboux ne font plus partie du comité; leurs signatures sont radiées. Maurice Genevay, de et à Bassins, est président (nouveau); Julien Treboux, de et à Bassins, secrétaire (nouveau). La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Les bureaux sont chez le président Maurice Genevay, à Bassins.

15 septembre 1952.
Caisse de crédit mutuel de Bassins - Le Vaud, à Bassins, société coopérative (FOSC. du 14 septembre 1950, page 2354). Robert Henry, président, a démissionné; sa signature est radiée. Il a été remplacé par Maurice Genevay, jusqu'ici secrétaire. Julien Treboux, de et à Bassins, est secrétaire. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Les bureaux de la société sont chez le président Maurice Genevay.

Bureau d'Orbe

15 septembre 1952. Epicerie, grains, vins, tabacs, mercerie, etc.
Georges Dupraz, à Romatinmôtier (FOSC. du 10 décembre 1948, N° 290, page 3351). Cette raison sociale fait ajouter à son genre de commerce: vins, tabacs, laines, mercerie et charcuterie.

16 septembre 1952. Boulangerie, pâtisserie.
R. Aigroz, à Bavois. Le chef de la maison est Robert-Gottfried Aigroz, de Combremont-le-Petit, à Bavois. Boulangerie-pâtisserie.

16 septembre 1952. Scierie.
R. Berseth, à Vallorbe. Le chef de la maison est Roger Berseth de St-Georges (Vaud), à Vallorbe. Exploitation de la scierie de Vallorbe.

Bureau de Payerne

15 septembre 1952.
Société coopérative de consommation de Payerne, à Payerne (FOSC. du 28 juillet 1950, page 1969). Roger Tritten, de St-Stephan (Berne), à Payerne, a été nommé secrétaire/caissier, en remplacement de Numa Monnier, décédé, dont la signature est radiée. Le secrétaire/caissier signe collectivement avec le président Alfred Vallon (inscrit) ou le vice-président Louis Krieger (inscrit).

Bureau du Sentier

13 septembre 1952.
Association des scieries de La Vallée, au Sentier, commune du Chenit, société coopérative (FOSC. du 5 septembre 1934, N° 207). Dans son assemblée générale extraordinaire du 9 septembre 1952, la société a adopté de nouveaux statuts. Les parts sociales sont de 200 fr. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Les organes de publication sont la Feuille officielle suisse du commerce et «La Feuille d'Avis de la Vallée». La société est administrée par un conseil d'administration de 3 membres. Elle est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Le conseil d'administration est actuellement composé de: président: Jules-Louis Rochat, du Lieu, aux Charbonnières, commune du Lieu (ancien vice-président); vice-président: Louis Berney, de l'Abbaye, au Brassus, commune du Chenit (nouveau); secrétaire: Robert Heuby (ancien). L'ancien président Henri Berney étant décédé, sa signature est radiée.

Bureau de Vevey

15 septembre 1952. Immeubles.
Providence S.A. Montreux, à Montreux-Châtelard (FOSC. du 9 décembre 1947, N° 288). L'administratrice Germaine Blancpain, démissionnaire, est radiée et sa signature est éteinte. Henri Marchand, de Sonvilier (Berne), à Lausanne, est administrateur sans signature.

15 septembre 1952. Comestibles, volaille, etc.
Louis Genetti, Madeleine Visani-Genetti, successeur, à Vevey, comestibles, volaille, gibier, etc. (FOSC. du 30 septembre 1949, N° 229). La procuration conférée à Enrique Pernot et Albert Hunziker est éteinte.

15 septembre 1952. Casquettes, chapeaux, etc.
Walter Ringger, à Vevey, fabrication de casquettes et chapeaux (FOSC. du 18 janvier 1944, N° 14). La raison sociale est radiée d'office du registre du commerce conformément à l'art. 68, al. 1, O.R.C., par suite de décès du titulaire.

15 septembre 1952.

Société du Grand Hôtel et Righi Valdais, à Glion, commune de Montreux-Planches, société anonyme (FOSC. du 19 octobre 1945, N° 245). Francis Yaux, de Montreux-Planches, à Pully, est administrateur et président du conseil, en remplacement de Gustave Monnard, démissionnaire, qui est radié et dont la signature est éteinte. Paul Baatard, de Lutry, à Belmont sur Lausanne, est administrateur. La société est engagée par la signature collective à deux entre eux des administrateurs. Le domicile légal de la société est à Glion, commune de Montreux-Planches (dans ses locaux) et le bureau est à l'agence de la Banque cantonale vaudoise, place de la Banque, à Montreux-Châtelard.

15 septembre 1952.

Boucherie-Charcuterie de la Rouvenaz-Montreux S.A., à Montreux-Châtelard (FOSC. du 26 mai 1950, N° 121). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Paul Baatard, président (jusqu'ici administrateur); Alfred Muller-Veillard, secrétaire (déjà inscrit); René Gaillard, de Cuarnens et Moiry, à Lausanne. L'administrateur Gustave Monnard, démissionnaire, est radié et sa signature est éteinte. La société est engagée par la signature collective à deux entre eux des administrateurs.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

15 septembre 1952. Installations électriques.
Virgile Vuilliomonet et Cie, Société Anonyme, à Neuchâtel, entreprise d'installations électriques (FOSC. du 4 janvier 1951, N° 2, page 17). Virgile Vuilliomonet, décédé, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Emile Jaquet, de La Sagne, à Neuchâtel, a été nommé fondé de pouvoir. Il engage la société par sa signature apposée collectivement avec celle de l'un des administrateurs ayant qualité à cet effet.

15 septembre 1952. Emboutissage sur métaux, etc.
EANEM S.A., précédemment à Boudry, société anonyme (FOSC. du 21 septembre 1948, N° 221, page 2565). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 2 septembre 1952, la société a décidé de transférer son siège social à Neuchâtel. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour objet toutes opérations relatives à l'emboutissage artistique sur aluminium, laiton, cuivre, métaux non ferreux, en particulier métaux précieux et, d'une manière générale, toutes opérations industrielles, commerciales et financières pouvant s'y rattacher. Les statuts originaires portent la date du 26 septembre 1938; ils ont été modifiés les 27 juillet 1948 et 2 septembre 1952. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur. Les publications et la convocation des actionnaires auront lieu par la voie de la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. L'unique administrateur est Rodolphe Christen, de et à Neuchâtel. Il engage la société par sa signature individuelle. Bureaux: rue du Seyon 2.

Genève — Genève — Ginevra

13 septembre 1952.
Montre de Sport Genève S.A. (Geneva Sport Watch Ltd.), à Genève (FOSC. du 17 septembre 1952, N° 218, page 2309). Charles Sfaellos, jusqu'ici curateur, a été nommé seul administrateur. En cette qualité, il engage désormais la société par sa signature individuelle. Les pouvoirs de Paul Widmer, autre curateur, sont radiés.

13 septembre 1952. Tabacs.
Ch. Béguin, à Genève, commerce de tabacs (FOSC. du 19 mai 1952, page 1302). Le titulaire Charles Béguin et son épouse Maria-Cécilia née Bigogno, sont soumis au régime de la séparation de biens.

13 septembre 1952. Travaux du bâtiment.
Otto Bossart, à Genève, entreprise de travaux du bâtiment, en faillite (FOSC. du 18 septembre 1950, page 2393). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

13 septembre 1952. Charcuterie, biscuits.
M. Jeannet, à Carouge, exploitation d'une charcuterie, fabrication, représentation et commerce de biscuits et d'articles de confiserie, en faillite (FOSC. du 11 septembre 1950, page 2327). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

13 septembre 1952. Articles pour parfumeurs.
Charles Mehlin «Typex», à Genève, représentation et commerce d'articles pour parfumeurs et nouveautés, en faillite (FOSC. du 14 septembre 1951, page 2300). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

13 septembre 1952. Etampes et petite mécanique, etc.
Louis Lin, à Genève, manufacture d'étampes et petite mécanique de précision et articles de masses, en faillite (FOSC. du 27 octobre 1950, page 2740). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

13 septembre 1952. Sommiers métalliques.
Oscar Kölliker, à Genève. Le chef de la maison est César-Oscar Kölliker, de Thalwil (Zurich), à Genève. Fabrication et vente en gros de sommiers métalliques. 40, rue du Môle.

13 septembre 1952. Tissus, vêtements sur mesure.
Jean Liechti, précédemment à Delémont, achat et vente de produits textiles en tous genres (FOSC. du 12 avril 1949, page 972). La maison a transféré son siège à Genève et modifié sa raison comme suit: Originaltex, Jean Liechti. Le titulaire est Jean-Arnold Liechti, de Landiswil (Berne), domicilié actuellement à Genève. Commerce de tissus et vêtements sur mesure. 18, rue de la Cité.

13 septembre 1952. Administration de fortunes.
Socovig S.A., à Genève, administration de fortunes, société anonyme dissoute (FOSC. du 23 juin 1952, page 1598). L'administration fédérale des contributions ayant donné son consentement, cette raison sociale est radiée.

13 septembre 1952. Produits pharmaceutiques, etc.
Laboratoire Dical S.A. en liqon (Dical Works Ltd in liqon), à Genève, exploitation de tous produits pharmaceutiques et industriels, etc. (FOSC. du 22 décembre 1948, page 3475). La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

13 septembre 1952. Coton brut et autres textiles.
SACOFIN S.A., à Genève, importation, exportation, achat, vente de coton brut et d'autres textiles, de montres, etc. (FOSC. du 28 décembre 1951, page 3226). Nouveaux bureaux: 51, rue du Stand.

13 septembre 1952. Objets manufacturés.
Maro S.A., à Genève, importation et exportation de tous objets manufacturés ou non (FOSC. du 20 juin 1947, page 1682). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 3 septembre 1952, la société a décidé de porter son capital de 50 000 fr. à 90 000 fr. par l'émission de 40 actions de 1000 fr., au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est donc de 90 000 fr., divisé en 90 actions de 1000 fr., au porteur.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

L'Office fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 143469. Hinterlegungsdatum: 21. Mai 1952, 18 Uhr.
Farbenfabriken Bayer, Leverkusen (Deutschland).
 Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke
 Nr. 76431 von I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.
 Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. Dezember 1951 an.

Garne und Zwirne aus Wollfasern und Kunstspinnfasern sowie daraus hergestellte Web- und Wirkstoffe.

WOLSTRA

Nr. 143470. Hinterlegungsdatum: 1. August 1952, 13 Uhr.
Socorex-Textiles, rue St-Pierre 3, **Lausanne** (Schweiz). — Handelsmarke.

Strumpfwaren sowie Textilwaren aller Art.

TOPICO

Nr. 143471. Hinterlegungsdatum: 18. August 1952, 10 Uhr.
E. Friz, «Effo»-Fusshilfen-Vertriebsorganisation, Friedhofweg 5, **Baden**
 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Erzeugnisse für die Fusspflege, wie Fussereimen, Fussbadesalz, Fusspuder,
 Fuß-Schweissmittel, Fussmassageereme, Fuss-Einreibe- und Stärkungsmittel.

Le Pédicure

Nr. 143472. Hinterlegungsdatum: 21. August 1952, 18 Uhr.
August Zürcher-Kramer, Guthirtstrasse 11, **Zug** (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Haushaltmaschinen, Kleiderklammern, Photo-Projektions- und Vergrößerungsapparate.

BELDA

Nr. 143473. Hinterlegungsdatum: 22. August 1952, 18 Uhr.
Kleiderfabrik Hochdorf AG., Hochdorf (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Hosen aller Art für Herren, Damen und Kinder.



Nr. 143474. Date de dépôt: 25 août 1952, 18 h.
L. Salvini di Saivini Rag. Pietro, via M. Gonzaga 2, **Milan** (Italie).
 Marque de fabrique et de commerce.

Montres et réveils en tous genres.

NORSTEL & Co.

Nr. 143475. Hinterlegungsdatum: 28. August 1952, 8 Uhr.
Wilhelm Weinranck, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Friedrichstrasse 26, **Hanau** (Deutschland). — Fabrikmarke.

Silberwaren aller Arten.



Nr. 143476. Date de dépôt: 26 août 1952, 18 h.
Louis Schwab S.A. Moutier, avenue Bellevue 18, **Moutier** (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Réveils, pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

SWIZA-Coquet

Nr. 143477. Hinterlegungsdatum: 27. August 1952, 18 Uhr.
Fritz Reber, Oberhofen am Thunersee (Schweiz). — Handelsmarke.

Viehfutterzusatz.



Nr. 143478. Date de dépôt: 27 août 1952, 15 h.
Ferrazzini, avenue du Grammont 9, **Lausanne** (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Huiles minérales.



Nr. 143479. Hinterlegungsdatum: 28. August 1952, 9 Uhr.
Kropf & Co., Ankerstrasse 4, **Bern** (Schweiz). — Handelsmarke.

Fahrbares Kleinbureauöbel mit oder ohne eingebautem Tresor.

Consul

Nr. 143480. Date de dépôt: 28 août 1952, 19 h.
Dr. A. Wander S.A., **Berne** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments, préparations pharmaceutiques, chimico-pharmaceutiques, drogues pharmaceutiques.

DAVOSYL

Nr. 143481. Date de dépôt: 28 août 1952, 19 h.
Dr. A. Wander S.A., **Berne** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments, préparations pharmaceutiques, chimico-pharmaceutiques, drogues pharmaceutiques.

DORENYL

Nr. 143482. Date de dépôt: 28 août 1952, 19 h.
Dr. A. Wander S.A., **Berne** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments, préparations pharmaceutiques, chimico-pharmaceutiques, drogues pharmaceutiques.

SULFAZINOL

Nr. 143483. Hinterlegungsdatum: 27. August 1952, 21 Uhr.
Hans Eugen Weymuth, Kirschgartenweg 15, **Aarau** (Schweiz).
 Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 77995. Sitz verlegt. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 4. Juli 1952 an.

Sauerstoff-Bleichmittel.

„BLÜTENWEISS“

Nr. 143484. Hinterlegungsdatum: 27. August 1952, 18 Uhr.
Kaiser's Kaffee-Geschäft Aktiengesellschaft, Güterstrasse 311, Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 78371. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. August 1952 an.

Kakao mit und ohne Zusatz von Nährpräparaten, Schokoladen jeder Art und Zusammensetzung und in beliebiger Form, Kaffee, Tee, Zucker, Reis und sonstige Kolonialwaren, Kaffee-Ersatzmittel und -Zusätze, Malzkaffee, Bonbons, Drops und andere Konfiseriwaren, Hustenpastillen und -Tabletten, diätetische Nahrungsmittel, Biskuits, Kakes, Konfekt, Naschwerk. Eingemachte, gezeckerte und glasierte Früchte, flüssige und eingedickte Fruchtsäfte (Gelées und Pasten). Sirup, Fruchtessenzen, Back-, Crème-, Glaecen-, Pudding- und Suppenpulver, Vanillezucker.

Ma-Ro

N° 143485. Date de dépôt: 27 août 1952, 16 h.
Jacques F. Milliquet Thés en gros S.A., passage Boeion 5, Lausanne (Suisse).
Marque de commerce.

Thés de Ceylan.



N° 143486. Date de dépôt: 27 août 1952, 16 h.
Jacques F. Milliquet Thés en gros S.A., passage Boeion 5, Lausanne (Suisse).
Marque de commerce.

Thés de Darjeeling.



N° 143487. Date de dépôt: 27 août 1952, 20 h.
Horlicks Limited, Stoke Poges Lane, Slough (Buckinghamshire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Préparations et substances médicinales.

NULACIN

N° 143488. Date de dépôt: 28 août 1952, 18 h.
Chocolats Perrier S.A., avenue de la Gare 34, Chavannes près Renens (Vaud, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Chocolat et confiserie contenant du rhum.

Rhum' Or

Nr. 143489. Hinterlegungsdatum: 29. August 1952, 18 Uhr.
Fischerei- und Sportartikel AG., Stadthausquai 1, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fischereiartikel jeder Art.

DRALON

Nr. 143490. Hinterlegungsdatum: 29. August 1952, 18 Uhr.
Fischerei- und Sportartikel AG., Stadthausquai 1, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fischereiartikel jeder Art.

FISPO

Nr. 143491. Hinterlegungsdatum: 30. August 1952, 12 Uhr.
Josef Gilli, Schuhhaus, Root (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sehuhe und Schuhwaren aller Art.

GILLI-FAMOSA

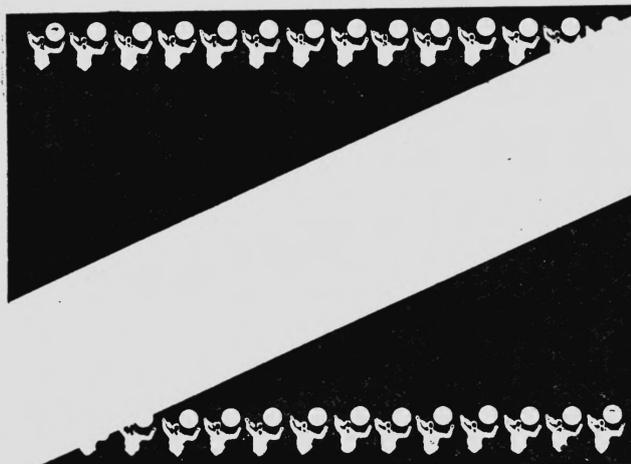
Nr. 143492. Hinterlegungsdatum: 29. August 1952, 17 Uhr.
Och & Co., Bahnhofstrasse 56—58, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 78382 von Oksport AG., Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 29. August 1952 an.

Sportartikel aller Art.

DOG

Nr. 143493. Hinterlegungsdatum: 29. August 1952, 17 Uhr.
Och & Co., Bahnhofstrasse 56—58, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 78383 von Oksport AG., Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 29. August 1952 an.

Sportartikel aller Art.



Nr. 143494. Hinterlegungsdatum: 1. September 1952, 19 Uhr.
Brake Linings Limited, Bridge Street Works, Bridge Street, Buxton (Derbyshire, Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 78849. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 1. September 1952 an.

Bremsfutter.

DURON

Transmissions — Uebertragungen

Marques N°s 103023, 103027, 103028, 103105, 103106, 107737. — Maltex S.A. pour l'industrie diététique, pharmaceutique et elimique, Bienne (Suisse). — Transmission à Dr. A. Wander S.A., Berne (Suisse). — Enregistré le 9 septembre 1952.

Marke Nr. 129434. — Medipharm AG., Casima (Schweiz). — Uebertragung an La Medicaia G.m.b.H., Casima (Tessin, Schweiz). — Eingetragen am 9. September 1952.

Modifications de raison — Firmaänderungen

Marques N°s 87797, 98682, 132474. — California Fruit Growers Exchange, Los Angeles (California, U.S.A.). — Raison modifiée en Sunkist Growers, Inc. — Enregistré le 9 septembre 1952.

Marken Nrn. 89762, 120625. — California Fruit Growers Exchange, Los Angeles (Kalifornien, USA). — Firma geändert in Sunkist Growers, Inc. — Eingetragen am 9. September 1952.

Radiations — Löschungen

Marques N°s 138823, 138824. — Montres Dreffa S.A., Genève (Suisse). — Radiées le 9 septembre 1952 à la demande de la déposante.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSE, par des lois ou ordonnances

SUISA

Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger
Société Suisse des Auteurs et Editeurs
Società Svizzera degli Autori ed Editori

Gesellschaft unter Aufsicht des Bundesrates gemäss Bundesgesetz betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 25. September 1940)

Tarife mit Zahlungsbedingungen

und

Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke zwecks Erteilung der Ermächtigung zur öffentlichen Aufführung nicht-theatralischer Werke der Tonkunst mit oder ohne Text

Tarife mit Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke, genehmigt durch die Schiedskommission, Artikel 4 und 6 des Bundesgesetzes betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 25. September 1940). Veröffentlichung im Sinne von Artikel 11, Absatz 2, der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 25. September 1940).

Tarif-Klasse E

Kinos und sonstige Veranstalter kinematographischer Aufführungen

Die Ermächtigung, die durch die Betroffenen auf Grund vorliegenden Tarifes erworben wird, erstreckt sich auf alle nach geltender Gesetzgebung geschützten öffentlichen Aufführungen nicht-theatralischer Werke der Tonkunst mit oder ohne Text des von der SUISA verwalteten Repertoires, die der Ermächtigte in seinen in der Ermächtigung genannten Lokalitäten selbst veranstaltet. Die Ermächtigung erstreckt sich somit auf das Recht zur Vorführung von rechtmässig hergestellten Tonfilmen, die geschützte Musik enthalten, wie auf jede andere Aufführung nicht-theatralischer geschützter Musik, sei es durch Instrumental- oder Vokal-Ensembles, sei es als Begleitung von Stummfilmen, sei es als Ouvertüren- oder Zwischenaktmusik. Ausgenommen von der Ermächtigung sind lediglich Musikaufführungen anlässlich von Variété-Vorstellungen oder Auftreten von Vedetten, es sei denn, es handle sich nur um Begleitmusik zu kurzen Einlagen dieses Charakters.

A. Tarifansätze und Zahlungsbedingungen

Die tarifarischen Entschädigungen sind unabhängig von der mehr oder weniger grossen Zahl geschützter Werke, die vom Veranstalter öffentlich vorgeführt werden, zu entrichten.

1. Tarif für Veranstalter, die regelmässig¹⁾ Filme gegen Entgelt vorführen.

Diese Veranstalter haben einen Ermächtigungs-Vertrag für die Gültigkeitsdauer vorliegenden Tarifes und vor Aufnahme der Veranstaltung abzuschliessen. Die Entschädigung beträgt:

1% der Brutto-Einnahmen.

Für Veranstalter, welche Mitglied eines Berufsverbandes von Kinos sind, der die Theater eines ganzen Landesteiles oder wenigstens deren grössten Teil umfasst, und der selbst durch Anwendung der ihm zur Verfügung stehenden Sanktionsmittel seine Mitglieder anhält, die Ermächtigungs-Verträge abzuschliessen, wird die Entschädigung ermässigt auf:

0,9% der Brutto-Einnahmen.

Für Veranstaltungen, die vor Unterzeichnung eines Ermächtigungs-Vertrages stattgefunden haben, erhöht sich die Aufführungsrechtsentschädigung um 20%, sofern der Veranstalter den ihm von der SUISA zur Unterschrift zugesandten Ermächtigungsvertrag trotz Mahnung der SUISA und achttägiger Fristansetzung nicht unterzeichnet.

1. Unter der Voraussetzung, dass der Veranstalter auf sämtlichen Eintrittsbilletten eine Steuer zu entrichten hat²⁾, ist unter «Brutto-Einnahmen» die Summe zu verstehen, auf der der Veranstalter für das laufende Kalenderjahr die Billettsteuern entrichten muss³⁾; die Billettsteuern selbst sind nicht mitzuberechnen.

a) Der Veranstalter ist verpflichtet, der SUISA jeweils bis spätestens 31. Januar jeden Jahres die Bruttoeinnahme des Kalendervorjahres unaufgefordert, wenn nötig auf dem ihm von der SUISA zur Verfügung gestellten Formular⁴⁾ und belegt durch die Abrechnungen mit der Billettsteuerbehörde, schriftlich bekannt zu geben.

Kommt der Veranstalter dieser Melde- und Belegungspflicht nicht bis zum 31. Januar jeden Jahres nach, ist die SUISA verpflichtet, ihm hierzu eine Nachfrist von 14 Tagen anzusetzen; nach fruchtlosem Ablauf derselben ist die SUISA berechtigt, direkt die notwendigen Unterlagen bei der zuständigen Billettsteuerbehörde einzuholen und gestützt darauf die Entschädigung ohne Mitwirkung des Veranstalters und für diesen verbindlich festzusetzen.

Die für das laufende Kalenderjahr zu entrichtende Aufführungsrechtsentschädigung wird provisorisch auf Grund der Bruttoeinnahmen des Kalendervorjahres berechnet. Die definitive Abrechnung erfolgt anfangs des nächsten Jahres nach Meldung der effektiven Bruttoeinnahmen gemäss vorstehendem Absatz a).

Die SUISA ist verpflichtet, die ihr auf Grund der vorstehenden Bestimmungen zur Kenntnis gelangenden Brutto-Einnahmen der einzelnen Kintheater Dritten gegenüber geheim zu halten. Vorbehalten bleibt die Verwendung dieser Kenntnis durch die SUISA bei der gerichtlichen Geltendmachung ihrer Ansprüche gegenüber einem Veranstalter.

b) Erhält die SUISA weder vom Veranstalter, noch von der zuständigen Behörde alle Billettsteuer-Abrechnungen, so ist sie bei Verschulden des Veranstalters berechtigt, die von diesem zu entrichtende Entschädigung zu berechnen auf der hypothetischen Summe von 60% der Einnahmen, die der Veranstalter für alle Vorstellungen des vorausgegangenen Kalenderjahres bei vollbesetztem Saal erzielt hätte.

c) Die vom Veranstalter zu entrichtenden Entschädigungen sind in vier gleichen Raten jeweils am 28. Februar, 31. Mai, 31. August und 30. November jeden Jahres zahlbar, sofern es der Veranstalter nicht vorzieht, die Entschädigung ganz oder teilweise im Voraus zu entrichten.

Die SUISA ist verpflichtet, Beträge, die bei Verfall nicht bezahlt sind, einmal schriftlich einzufordern. Wird dieser Aufforderung nicht binnen 14 Tagen Folge geleistet, ist die SUISA berechtigt, den überfälligen Betrag in Beibehaltung zu setzen.

2. Unter der Voraussetzung, dass der Veranstalter keine Billettsteuer⁵⁾ oder nur auf einen Teil der Eintrittsbillette⁶⁾ eine Billettsteuer zu entrichten hat, ist unter «Brutto-Einnahmen» die Summe aller Einnahmen zu verstehen, die der Veranstalter für Eintritte bei sämtlichen Vorstellungen des laufenden Kalenderjahres erzielt; allfällige Billettsteuern sind nicht mitzuberechnen.

a) Der Veranstalter ist verpflichtet, der SUISA jeweils bis spätestens 31. Januar jeden Jahres unaufgefordert eine von ihm als richtig bescheinigte Mitteilung der im vorausgegangenen Kalenderjahr erzielten Brutto-Einnahmen zuzustellen. Er hat diese Meldung auf dem ihm von der SUISA zur Verfügung gestellten Formular⁷⁾ zu machen. Veranstalter, die auf einem Teil der Billette eine Billettsteuer zu entrichten haben, sind verpflichtet, die Billettsteuer-Abrechnung der zuständigen Behörde beizulegen⁸⁾.

Die für das laufende Kalenderjahr zu entrichtende Aufführungsrechtsentschädigung wird provisorisch auf Grund der Brutto-Einnahmen des Kalendervorjahres berechnet. Die definitive Abrechnung erfolgt anfangs des nächsten Jahres nach Meldung der effektiven Brutto-Einnahmen gemäss vorstehendem Absatz.

Die SUISA ist verpflichtet, die ihr auf Grund der vorstehenden Bestimmungen zur Kenntnis gelangenden Brutto-Einnahmen der einzelnen Kintheater Dritten gegenüber geheim zu halten. Vorbehalten bleibt die Verwendung dieser Kenntnis durch die SUISA bei der gerichtlichen Geltendmachung ihrer Ansprüche gegenüber einem Veranstalter.

b) Kommt der Veranstalter seiner Melde- und eventuellen Belegungspflicht nicht bis zum 31. Januar jeden Jahres nach, ist die SUISA verpflichtet, ihm hierzu eine Nachfrist von 14 Tagen anzusetzen; nach fruchtlosem Ablauf derselben ist die SUISA bei Verschulden des Veranstalters berechtigt, die von diesem zu entrichtende Entschädigung zu berechnen auf der hypothetischen Summe von 60% der Einnahmen, die der Veranstalter für alle Vorstellungen des vorausgegangenen Kalenderjahres bei vollbesetztem Saal erzielt hätte.

c) Für die Zahlung gelten die Bestimmungen unter I 1 c) dieses Tarifes.

3. Unter Ziffer 2 fallende Veranstalter können an Stelle einer Entschädigung auf Grund der tatsächlichen Brutto-Einnahmen gemäss Ziffer 2 die Berechnung der Entschädigung nach der folgenden Formel wählen:

1% (bzw., wenn der Veranstalter Anspruch auf den Verbandsrabatt hat, 0,9%) von $\frac{1}{3}$ der Einnahmen aus voll ausverkaufter Vorstellung⁹⁾, multipliziert mit der Zahl der Vorstellungen im Kalenderjahr⁹⁾.

a) Die Wählerklärung ist beim Abschluss des Ermächtigungsvertrages abzugeben. Sie gilt für die ganze Dauer des Vertrages.

b) Der Veranstalter ist verpflichtet, der SUISA bis spätestens 31. Januar jeden Jahres unaufgefordert eine schriftliche und von ihm als richtig bescheinigte Mitteilung der im vorangehenden Kalenderjahr durchgeführten Vorstellungen und der Einnahmen aus voll ausverkauften Vorstellungen zuzustellen.

Für das laufende Kalenderjahr wird die Aufführungsrechtsentschädigung provisorisch auf Grund der Einnahmen aus voll ausverkaufter Vorstellung und der Zahl der Vorstellungen im Kalenderjahr berechnet; die definitive Abrechnung erfolgt anfangs des nächsten Jahres nach Meldung der effektiv durchgeführten Vorstellungen und der Einnahmen bei voll ausverkaufter Vorstellung gemäss vorstehendem Absatz b).

Kommt der Veranstalter seiner Meldepflicht nicht bis zum 31. Januar jeden Jahres nach, ist die SUISA verpflichtet, ihm hierzu eine Nachfrist von 14 Tagen anzusetzen. Nach fruchtlosem Ablauf derselben ist die SUISA berechtigt, die vom Veranstalter zu entrichtende Entschädigung zu berechnen von der Summe von 60% der Einnahmen aus voll ausverkaufter Vorstellung multipliziert mit der Zahl der von der SUISA festgestellten Veranstaltungen des Kalendervorjahres.

c) Für die Zahlung der Entschädigung gelten die Bestimmungen unter I 1 c) dieses Tarifes.

4. Bei Eröffnung eines Kinos nach Inkrafttreten des vorliegenden Tarifes ist für das Gründungsjahr und das darauffolgende Kalenderjahr die vom Veranstalter zu entrichtende Entschädigung provisorisch auf Grund folgender Formel zu berechnen:

1% (bzw., wenn der Veranstalter Anspruch auf den Verbandsrabatt hat, 0,9%) von $\frac{1}{3}$ der Einnahme aus voll ausverkaufter Vorstellung⁹⁾, multipliziert mit der mutmasslichen Zahl der Vorstellungen während des Gründungsjahres, bzw. des darauffolgenden Kalenderjahres.

Bei Uebernahme eines Kinos kann auf Wunsch des neuen Besitzers und mit Zustimmung des Vorgängers als provisorische Aufführungsrechtsentschädigung auch derjenige Betrag vereinbart werden, den der Vorgänger bei Weiterführung des Kinos als provisorische Entschädigung für die Zeit nach Uebernahme des Kinos durch den neuen Besitzer hätte bezahlen müssen.

a) Jeweils nach Ablauf des Gründungsjahres und des auf die Betriebseröffnung folgenden Kalenderjahres erfolgt die definitive Abrechnung nach Massgabe der einschlägigen Bestimmungen von Ziff. 1 1, bzw. 2, bzw. 3 des vorliegenden Tarifes.

b) Für die Zahlung der Entschädigung sind die Bestimmungen von Ziffer I 1 c) dieses Tarifes entsprechend anwendbar.

II. Tarife für Veranstalter, die regelmässig Filme vorführen, ohne ein Entgelt von den Besuchern zu erheben und die Jahresverträge abzuschliessen wünschen¹⁰⁾.

Die Entschädigung beträgt 1% von einer hypothetischen Bruttoeinnahme. Die hypothetische Bruttoeinnahme ist zu berechnen auf Grund eines angenommenen durchschnittlichen Eintrittspreises von Fr. 1.50 pro Besucher multipliziert mit der Summe der Besucherzahl aller Vorstellungen pro Kalenderjahr¹¹⁾.

Soweit die Dauer der Filmvorführungen eine Stunde nicht übersteigt und bei Kindervorstellungen reduziert sich die Entschädigung um 50%.

Auf Mitglieder von Berufsverbänden wird unter den Voraussetzungen von Absatz 2 der Tarifpos. A/I der Tarifansatz von 0,9% angewandt.

III. Tarif für Veranstalter, welche nicht regelmässig Filme vorführen.

Die Veranstalter haben die Ermächtigung vor der Vorführung einzuholen.

1. Veranstaltungen mit Tonfilmvorführungen als Hauptdarbietung.

Die Entschädigung beträgt:

5 Rp. pro Sitzplatz und pro Vorstellung, mindestens aber Fr. 20.— pro Vorstellung.

2. Veranstaltungen mit Tonfilmvorführungen als Programmeinlage.

Die Entschädigung beträgt:

- a) für Veranstaltungen ohne Eintritt oder mit Eintritt bis zu Fr. —.50 mit Filmvorführungen bis zu einer Stunde Fr. 5.— mit Filmvorführungen über eine Stunde Fr. 10.—
- b) für Veranstaltungen mit Eintritt von mehr als Fr. —.50 mit Filmvorführungen bis zu einer Stunde Fr. 10.— mit Filmvorführungen über eine Stunde Fr. 16.—

Bei Abschluss eines Jahresvertrages wird ein Rabatt von 50% auf die Ansätze der Ziff. 2 und für die im Vertrag vorgesehenen Veranstaltungen erteilt. Die Jahresverträge werden nur mit einer Minimalentschädigung von Fr. 20.— abgeschlossen.

Kirchen, Schulen und ähnlichen Institutionen wird für unentgeltliche Veranstaltungen eine Reduktion von 50% auf die Ansätze unter Ziff. 2/a gewährt.

Die Entschädigung ist bei Einzel-Ermächtigungen sofort nach Rechnungsstellung und bei Jahresverträgen jeweils am 28. Februar eines Jahres der SUISA zahlbar.

Die SUISA ist verpflichtet, den Veranstalter für nicht bezahlte Entschädigungen in Verzug zu setzen unter Einräumung einer Frist von 14 Tagen. Erfolgt innert dieser Frist keine Zahlung, so ist die SUISA berechtigt, den überfälligen Betrag in Betreuung zu setzen.

B. Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der vorgeführten Filme und andere Werke

I.

Die SUISA stellt den Veranstaltern die zur Meldung der vorgeführten Filme und andern Werke (Art. 4, Abs. 3 des Bundesgesetzes betreffend die Verwertung von Urheberrechten) notwendigen Formulare kostenlos zur Verfügung.

Die Formulare sind durch den Veranstalter genau und nach Vordruck auszufüllen; sie haben folgende Angaben zu enthalten:

a) Für Filmvorführungen:

1. Originaltitel, unter dem der Film durch den Produzenten in Verkehr gebracht wurde.
2. Titel und Version, unter denen der Veranstalter den Film vorführte.
3. Firma des Filmproduzenten.
4. Firma des Filmverleihers in der Schweiz.
5. Länge des Films in Metern.
6. Anzahl und Daten der Vorführungen des Films.

b) Für andere Aufführungen nicht-theatralischer Musik:

1. Komponist.
2. Titel des Werkes.
3. Textdichter.
4. Bearbeiter.
5. Verleger.

II.

Ablieferungen der Verzeichnisse durch die Veranstalter:

a) Veranstalter, welche unter die Tarifposition A I und II fallen:

Diese Veranstalter haben jeweils spätestens bis zum 15. jeden Monats die Verzeichnisse der im Vormonat vorgeführten Filme und andern Werke der SUISA zuzustellen.

b) Veranstalter, welche unter die Tarifposition A III fallen:

Diese Veranstalter haben die Verzeichnisse der zur Vorführung beabsichtigten oder der vorgeführten Filme und andern Werke mit der Zahlung der Entschädigung der SUISA zuzustellen.

Verzeichnisse, die bei der SUISA nicht termingemäss oder unvollständig ausgefüllt eintreffen, hat die SUISA einmal schriftlich einzufordern oder deren Ergänzung zu verlangen. Gibt der Veranstalter einer solchen Mahnung innerhalb 14 Tagen keine Folge, ist die SUISA berechtigt, eine Konventionalstrafe von Fr. 20.— bis Fr. 100.— für jede nicht eingehaltene Verpflichtung zu fordern; die Bezahlung dieser Konventionalstrafe enthebt den Veranstalter nicht von seiner Verpflichtung, die Verzeichnisse nachzuliefern oder zu vervollständigen.

C. Gültigkeitsdauer des Tarifs

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 3 Jahren ab 1. Januar 1952 unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Anmerkungen:

- 1) Unter Veranstaltern, die regelmässig Filme vorführen, werden ausser Berufsveranstaltern auch jene Veranstalter verstanden, die über eine besondere Organisation verfügen, welche die regelmässige Vorführung von Filmen bezweckt und durchführt und eine Aufführungsrechtsentschädigung von minimal Fr. 20.— entrichtet.
- 2) Unter «Steuer auf Eintrittsbillette» sind alle Abgaben zu verstehen, die die Veranstalter der Gemeinde und dem Staat auf den Eintrittsbillette zu entrichten haben (Billettesteuer).
- 3) Es ist hierbei auf die von der Billettesteuerbehörde bezogenen Billette und nicht auf die vom Veranstalter verkauften Billette abzustellen.
- 4) Auf diesem Formular sind die Anfang- und Endnummern der bezogenen Billette einer jeden Preiskategorie sowie der Verkaufsbetrag anzugeben.
- 5) Für die Einnahmen aus voll ausverkaufter Vorstellung und die Zahl der Vorstellungen sind gegebenenfalls die Angaben des Verbandes, dem der Veranstalter angehört, massgebend.
- 6) Veranstalter, die keine Jahresverträge abzuschliessen wünschen, fallen unter Tarifposition A/III.
- 7) Will der Veranstalter anlässlich der Abrechnung die effektive Besucherzahl nicht nennen, oder kann er sie nicht nennen, ist die SUISA berechtigt, der Berechnung eine Besucherzahl von minimal 150 pro Veranstaltung zugrunde zu legen. (A.A. 229).

SUISA

Société Suisse des Auteurs et Editeurs
Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger
Società Svizzera degli Autori ed Editori

Société sous la surveillance du Conseil fédéral, conformément à la loi fédérale concernant la perception des droits d'auteur (du 25 septembre 1940)

Tarifs et conditions de paiement

ainsi que

conditions de remise des relevés des œuvres exécutées pour obtenir l'autorisation d'exécuter publiquement les œuvres musicales non théâtrales, avec ou sans texte

Tarifs et conditions de paiement ainsi que conditions de remise des relevés des œuvres exécutées approuvés par la Commission arbitrale prévue par les articles 4 et 6 de la loi fédérale concernant la perception de droits d'auteur (du 25 septembre 1940)
Publication conforme à l'article 11, alinéa 2, du Règlement d'exécution de la loi fédérale concernant la perception de droits d'auteur (du 25 septembre 1940).

Tarif - Classe E

Titulaires de cinémas

et autres organisateurs de représentations cinématographiques

L'autorisation obtenue par les intéressés sur la base du présent tarif s'étend à toutes les exécutions publiques protégées par la législation en vigueur, organisées par le bénéficiaire dans le local que désigne l'autorisation, d'œuvres musicales non théâtrales, avec ou sans texte, figurant au répertoire administré par la SUISA. L'autorisation s'étend donc à la projection de films sonores réalisés conformément à la loi, qui contiennent de la musique protégée et à toute autre espèce de musique protégée non théâtrale exécutée par des ensembles vocaux ou instrumentaux, utilisée comme accompagnement de films muets ou comme musique d'ouverture ou d'entr'actes. Les exécutions musicales faites lors de présentations de variétés ou de vedettes ne sont pas couvertes par l'autorisation, à moins qu'il ne s'agisse exclusivement de musique servant à accompagner de courts intermèdes de cette nature.

A. Tarif et conditions de paiement

Les indemnités tarifaires sont payables indépendamment du nombre plus ou moins grand d'œuvres protégées que l'organisateur fait jouer publiquement.

I. Tarif pour les organisateurs qui projettent régulièrement¹⁾ des films avec entrées

Ces organisateurs sont tenus de conclure, avant toute manifestation, un contrat d'autorisation pour la durée de validité du présent tarif. L'indemnité est de

1% des recettes brutes.

Pour les organisateurs qui sont membres d'une association professionnelle d'exploitants de cinémas qui réunit les salles de toute une partie du pays ou la plus grande partie de ces salles, et qui oblige elle-même ses membres, en leur appliquant les sanctions dont elle dispose, à conclure des contrats d'autorisation, l'indemnité sera réduite à

0,9% des recettes brutes.

Pour les manifestations faites avant qu'un contrat d'autorisation soit signé, l'indemnité ci-dessus subira une augmentation de 20%, pour autant que l'organisateur ne retourne pas le contrat d'autorisation soumis par la SUISA, ceci malgré un rappel lui fixant un délai de 8 jours à cet effet.

1. A condition que l'organisateur soit tenu de payer une taxe sur tous les billets d'entrée²⁾, il faut entendre par «recettes brutes» la somme sur laquelle l'organisateur doit payer la taxe sur les billets pour l'année en cours³⁾; la taxe sur les billets elle-même n'y est pas comprise.

a) L'organisateur est tenu de déclarer spontanément et par écrit à la SUISA, jusqu'au 31 janvier de chaque année au plus tard, le montant de ses recettes brutes de l'année civile précédente, si nécessaire sur une formule⁴⁾ mise à sa disposition par la SUISA, en produisant à l'appui ses décomptes avec l'autorité chargée de percevoir la taxe sur les billets.

Si l'organisateur ne remplit pas, jusqu'au 31 janvier de chaque année, cette obligation de déclarer et de prouver le montant de ses recettes brutes, la SUISA est tenue de lui fixer un délai supplémentaire de 14 jours. Si ce délai expire sans que l'organisateur se soit exécuté, la SUISA est en droit de se procurer les documents nécessaires directement auprès de l'autorité fiscale chargée de percevoir la taxe sur les billets et, fondée sur ces documents, de fixer l'indemnité sans l'intervention de l'organisateur et par une décision qui le lie.

L'indemnité à payer pour l'année en cours se calcule provisoirement sur la base des recettes brutes de l'année précédente; le décompte définitif sera fait au début de l'année suivante, après réception de la déclaration des recettes prévue à l'alinéa a) ci-dessus.

La SUISA est tenue de garder secrets à l'égard des tiers les montants des recettes brutes des diverses salles de cinéma qui lui sont communiqués en vertu des dispositions qui précèdent. Est réservé l'emploi de ces renseignements par la SUISA dans les actions en justice qu'elle intente aux organisateurs pour recouvrer ses prétentions.

b) Lorsque la SUISA n'obtient tous les décomptes de la taxe sur les billets ni de l'organisateur, ni de l'autorité compétente, elle est autorisée, en cas de faute de l'organisateur, à calculer l'indemnité due par celui-ci sur la base supposée de 60% des recettes qu'il aurait réalisées pour toutes les représentations de l'année civile précédente, si la salle avait été entièrement occupée.

c) Les indemnités dues par l'organisateur sont payables, en 4 acomptes égaux, les 28 février, 31 mai, 31 août et 30 novembre de chaque année, à moins que l'organisateur ne préfère acquitter l'indemnité totalement ou partiellement à l'avance.

La SUIISA est tenue de réclamer une fois par écrit les montants qui ne sont pas payés à l'échéance. Si cette réclamation n'est pas suivie d'effet dans les 14 jours, la SUIISA est autorisée à engager des poursuites pour la somme non payée.

2. Si l'organisateur ne paie point de taxe sur les billets ²⁾ ou n'en paie que sur une partie des billets d'entrée ³⁾, il faut entendre par «recettes brutes» la somme de toutes les recettes que l'organisateur a réalisées pour les entrées et pour toutes les représentations de l'année civile en cours; les taxes sur les billets éventuellement payées ne s'y ajoutent pas.

a) L'organisateur est tenu d'adresser spontanément à la SUIISA, au moyen d'une formule ⁴⁾ qu'elle met à sa disposition et au plus tard le 31 janvier de chaque année une déclaration, certifiée exacte par lui, des recettes brutes réalisées au cours de l'année civile précédente. Les organisateurs qui doivent payer une taxe sur une partie des billets qu'ils vendent sont tenus de joindre à leur déclaration le décompte de la taxe sur les billets établi par l'autorité compétente ⁵⁾.

L'indemnité à payer pour l'année en cours se calcule provisoirement sur la base des recettes brutes de l'année précédente; le décompte définitif sera fait au début de l'année suivante, après réception de la déclaration des recettes prévue à l'alinéa a) ci-dessus.

La SUIISA est tenue de garder secrets à l'égard des tiers les montants des recettes brutes des diverses salles de cinéma qui lui sont communiqués en vertu des dispositions qui précèdent. Est réservé l'emploi de ces renseignements par la SUIISA dans les actions en justice qu'elle intente aux organisateurs pour recouvrer ses prétentions.

b) Lorsque l'organisateur ne remplit pas son obligation de fournir des déclarations et éventuellement des pièces à l'appui jusqu'au 31 janvier de chaque année, la SUIISA est tenue de lui fixer un délai supplémentaire de 14 jours. Si ce délai expire sans avoir été utilisé, la SUIISA est autorisée, en cas de faute de l'organisateur, à calculer l'indemnité due par celui-ci sur la base supposée de 60% des recettes qu'il aurait réalisées pour toutes les représentations de l'année civile précédente, si la salle avait été entièrement occupée.

c) Les dispositions insérées sous les chiffres I 1, lettre c du présent tarif s'appliquent au paiement.

3. Les organisateurs visés par le chiffre 2 peuvent choisir de payer, à la place d'une indemnité calculée sur la base des recettes brutes effectives selon le chiffre 2, une indemnité calculée selon la formule suivante:

1% (et resp. 0,9% lorsque l'organisateur a droit au rabais consenti aux membres d'associations professionnelles) du tiers des recettes provenant d'une représentation pour laquelle tous les billets auraient été vendus ⁶⁾, multiplié par le nombre des représentations données dans l'année civile ⁷⁾.

a) La déclaration relative à ce choix doit être faite lors de la conclusion du contrat d'autorisation. Elle vaut pour toute la durée du contrat.

b) L'organisateur est tenu d'adresser spontanément à la SUIISA, au plus tard le 31 janvier de chaque année, une déclaration écrite et certifiée exacte par lui, du nombre des représentations données pendant l'année civile écoulée et du montant de la recette provenant d'une représentation pour laquelle tous les billets auraient été vendus.

L'indemnité à payer pour l'année en cours se calcule provisoirement sur la base des recettes brutes provenant d'une représentation pour laquelle tous les billets auraient été vendus, multipliées par le nombre de représentations données durant l'année civile écoulée; le décompte définitif sera fait au début de l'année suivante, après réception de la déclaration du nombre des représentations données et de la recette provenant d'une représentation pour laquelle tous les billets auraient été vendus, selon l'alinéa b) précédent.

Si l'organisateur ne remplit pas, jusqu'au 31 janvier de chaque année, cette obligation de remettre les déclarations prévues sous lit. b) ci-dessus à la SUIISA, celle-ci est tenue de lui fixer un délai supplémentaire de 14 jours à cet effet. Si ce délai expire sans que l'organisateur se soit exécuté, la SUIISA est autorisée à calculer l'indemnité due par celui-ci sur la base supposée de 60% des recettes qu'il aurait réalisées pour toutes les représentations de l'année civile précédente, constatées par la SUIISA, si la salle avait été entièrement occupée.

c) Les dispositions insérées sous les chiffres I 1, lettre c du présent tarif s'appliquent au paiement.

4. En cas d'ouverture d'une salle de cinéma après l'entrée en vigueur du présent tarif, l'indemnité que doit payer l'organisateur pour l'année de la fondation et l'année civile suivante se calcule provisoirement selon la formule suivante:

1% (et resp. 0,9% lorsque l'organisateur a droit au rabais consenti aux membres d'associations professionnelles) du tiers des recettes provenant d'une représentation pour laquelle tous les billets auraient été vendus ⁶⁾, multiplié par le nombre des représentations probables données pendant l'année de l'ouverture du cinéma, resp. de l'année civile qui la suit.

Si un cinéma change de propriétaire, le nouveau propriétaire pourra demander, avec l'assentiment de l'ancien, à payer l'indemnité provisoire que son prédécesseur aurait acquittée si le transfert n'avait pas eu lieu.

a) Après l'expiration de l'année civile pendant laquelle le cinéma a été ouvert et de l'année qui la suit le décompte définitif sera fait conformément aux dispositions sur la matière insérées sous les chiffres I 1 et 2 du présent tarif.

b) Les dispositions insérées sous les chiffres I 1, lettre c du présent tarif s'appliquent par analogie au paiement des indemnités.

II. Tarif pour organisateurs qui projettent régulièrement et gratuitement des films et qui signent un contrat forfaitaire annuel ⁸⁾

L'indemnité se monte à 1% d'une recette brute hypothétique. Cette recette brute hypothétique est à établir en tenant compte d'un prix moyen d'entrée supposé de Fr. 1.50 par spectateur, multiplié par le nombre de spectateurs ayant assisté à toutes les projections durant l'année civile entière ⁹⁾.

Pour autant que la durée de la projection n'excède pas une heure par manifestation, ainsi que pour les manifestations organisées pour les enfants, l'indemnité ci-dessus se réduit de 50%.

Les membres des associations bénéficient du taux du tarif de 0,9%, sous réserve que les conditions prévues à l'alinéa 2 de la position A/I du tarif soient remplies.

III. Tarif pour les organisateurs qui ne projettent pas régulièrement des films

Ces organisateurs sont tenus de se procurer l'autorisation avant la représentation.

1. Manifestations dont la projection de films sonores constitue l'essentiel.

L'indemnité comporte:

5 ct. par place assise et par représentation, mais au minimum Fr. 20.— par représentation.

2. Manifestations dont la projection de films sonores ne constitue qu'un intermède.

L'indemnité comporte:

a) pour des représentations gratuites ou avec entrées jusqu'à 50 ct. si la durée de projection est inférieure à une heure Fr. 5.— si la durée de projection est supérieure à une heure Fr. 10.—

b) pour des représentations avec entrées au-dessus de 50 ct. si la durée de projection est inférieure à une heure Fr. 10.— si la durée de projection est supérieure à une heure Fr. 16.—

Les organisateurs qui signeront un contrat avec la SUIISA bénéficieront d'une réduction de 50% pour toutes les manifestations prévues par le contrat. Les contrats annuels ne sont conclus qu'avec un minimum de Fr. 20.— par année.

Les églises, écoles et institutions similaires bénéficieront d'une réduction de 50% pour toutes les manifestations gratuites prévues sous chiffre 2 a).

L'indemnité due pour une manifestation isolée est payable dès notification du montant par la SUIISA; l'indemnité découlant d'un contrat d'autorisation est payable le 28 février de chaque année.

La SUIISA est tenue de mettre l'organisateur en demeure pour les indemnités non payées en lui fixant un délai de 14 jours. Si le paiement n'a pas lieu dans ce délai, la SUIISA est autorisée à engager des poursuites pour la somme non payée.

B. Conditions pour la remise des listes de films projetés et d'autres oeuvres exécutées

I.

La SUIISA met gratuitement à la disposition des organisateurs les formules nécessaires pour déclarer les films projetés et les autres oeuvres exécutées (art. 4, al. 3 de la loi fédérale concernant la perception de droits d'auteur).

L'organisateur est tenu de remplir les formules exactement et conformément aux rubriques imprimées; les formules doivent contenir les indications suivantes:

a) pour les projections de films:

- 1° Titre original sous lequel le film a été mis en circulation par le producteur.
- 2° Titre et version utilisés par l'organisateur pour la projection du film.
- 3° Raison de commerce du producteur du film.
- 4° Raison de commerce du distributeur du film pour la Suisse.
- 5° Longueur du film en mètres.
- 6° Nombre et dates des projections du film.

b) pour d'autres exécutions de musique non théâtrale:

- 1° Compositeur.
- 2° Titre de l'oeuvre.
- 3° Auteur du texte.
- 4° Auteur de l'arrangement.
- 5° Editeur.

II.

Remise des listes par les organisateurs:

a) Organismes auxquels les règles insérées au tarif sous A I sont applicables:

Ces organisateurs doivent remettre à la SUIISA, au plus tard jusqu'au 15 de chaque mois, les listes des films projetés et des autres oeuvres exécutées au cours du mois précédent.

b) Organismes auxquels les règles insérées au tarif sous A II et A III sont applicables:

Ces organisateurs sont tenus de remettre à la SUIISA, en même temps qu'ils paient l'indemnité, les listes des films qu'ils ont l'intention de projeter ou ont projetés et des oeuvres qu'ils ont l'intention d'exécuter ou ont exécutées.

La SUIISA réclamera une fois par écrit que lui soient envoyées ou que soient complétées les listes qui ne lui sont pas parvenues dans les délais ou qui lui sont parvenues incomplètes. Si l'organisateur ne donne pas suite à un rappel de ce genre dans les 14 jours, la SUIISA est autorisée à réclamer pour chaque obligation non respectée une peine conventionnelle de Fr. 20.— à Fr. 100.—; le paiement de cette peine conventionnelle ne dispense pas l'organisateur de son obligation de remettre les listes ou de les compléter.

C. Durée de la validité du tarif

Le présent tarif s'appliquera pendant une durée de 3 ans à partir du 1^{er} janvier 1953 sous réserve de révision en cas de modifications profondes des circonstances.

Notes

- 1) Par organisateurs qui projettent régulièrement des films il faut entendre, outre les organisateurs professionnels, les personnes qui disposent d'une organisation dont le but est la projection de films, qui projettent effectivement des films et qui paient une indemnité de droit d'exécution de Fr. 20.— au minimum par année.
- 2) Par «taxe sur les billets d'entrée», il faut entendre tous les impôts que l'organisateur est tenu de payer à la commune ou à l'Etat sur les billets d'entrée.
- 3) Il s'agit ici des billets délivrés par l'autorité compétente et non pas des billets vendus par l'organisateur.
- 4) Cette formule devra contenir les indications suivantes: premier et dernier numéro des billets délivrés et montant respectif de la taxe payée, ceci pour chaque catégorie de billets.
- 5) Les recettes provenant d'une représentation pour laquelle tous les billets auraient été vendus et le nombre des représentations se calculent, le cas échéant, d'après les renseignements fournis par l'association dont l'organisateur est membre.
- 6) Les organisateurs qui ne signent pas de contrats forfaitaires annuels tombent sous la position A/III du tarif.
- 7) Si l'organisateur se refuse à déclarer le nombre de spectateurs lors du décompte annuel ou s'il n'a pas la possibilité de le faire, la SUIISA est en droit de se baser sur un minimum de 150 spectateurs par représentation.

Ausfuhr elektrischer Energie

1. Die S.A. l'Energie de l'Ouest-Suisse in Lausanne, die schon früher nach Frankreich exportierte, stellt das Gesuch um Erteilung einer Bewilligung für die Ausfuhr von jährlich 35 Millionen Kilowattstunden elektrischer Energie mit einer Leistung bis maximal 35 000 Kilowatt an die Electricité de France, Service National, mit Sitz in Paris. Im Vertragsjahr 1952/53 bleiben Energiemenge und Leistung auf 25 Millionen Kilowattstunden, bzw. 25 000 Kilowatt und in den Vertragsjahren 1953/54 und 1954/55 auf 30 Millionen Kilowattstunden, bzw. 30 000 Kilowatt beschränkt.

Die Bewilligung wird für die Zeit bis 31. März 1960, das heisst für eine Dauer von zirka 7½ Jahren nachgesucht.

2. Die Aare-Tessin A.G. für Elektrizität in Olten, die schon früher nach Frankreich exportierte, stellt das Gesuch um Erteilung einer Bewilligung für die Ausfuhr von jährlich 140 Millionen Kilowattstunden elektrischer Energie mit einer Leistung bis maximal 30 000 Kilowatt an die Electricité de France, Service National, mit Sitz in Paris. Im ersten Vertragsjahr 1952/53 bleibt die Lieferung auf 60 Millionen Kilowattstunden und im Vertragsjahr 1953/54 auf 80 Millionen Kilowattstunden beschränkt.

Die Bewilligung wird für die Zeit bis 31. August 1963, das ist für eine Dauer von 11 Jahren nachgesucht.

3. Die Kraftwerke Mauvoisin A.G. in Sitten, die gegenwärtig die Speicherkraftwerke Fionnay und Riddes erbaut, stellt das Gesuch um Erteilung der Bewilligung für die Ausfuhr von jährlich 80 Millionen Kilowattstunden elektrischer Energie mit einer Leistung bis maximal 27 000 Kilowatt an die Electricité de France, Service National, mit Sitz in Paris. Die vorgesehene Ausfuhr entspricht 10% der erzeugbaren Energiemenge und Leistung.

Die Bewilligung wird für die Dauer von 20 Jahren, von der gemäss Bauprogramm im Jahre 1955 erfolgenden Inbetriebnahme der Kraftwerke an gerechnet, das heisst bis 1975 nachgesucht.

Gemäss Art. 6 der Verordnung über die Ausfuhr elektrischer Energie, vom 4. September 1924, werden diese Begehren hiermit veröffentlicht. Einsprachen, Strombedarfsanmeldungen und andere Vernehmlassungen irgendwelcher Art betreffend das eine oder andere dieser Gesuche sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens 18. Oktober 1952 einzureichen.

Bern, den 18. September 1952.

(AA. 228^a)

Eidgenössisches Amt für Elektrizitätswirtschaft.

Exportation d'énergie électrique

1. La S.A. l'Energie de l'Ouest-Suisse, à Lausanne, qui déjà précédemment exportait de l'énergie en France, a requis l'autorisation d'exporter 35 millions de kilowattheures d'énergie électrique annuellement, sous une puissance maximum de 35 000 kilowatts, pour être livrés à l'Electricité de France, Service national, dont le siège est à Paris. Pendant l'année 1952/53 la livraison se limiterait à 25 millions de kilowattheures, sous une puissance maximum de 25 000 kilowatts, et pendant les années 1953/54 et 1954/55 à 30 millions de kilowattheures, sous 30 000 kilowatts au maximum.

L'autorisation est demandée pour une durée de 7½ années environ, soit jusqu'au 31 mars 1960.

2. L'Aar et Tessin, Société anonyme d'électricité, à Olten, qui déjà précédemment exportait de l'énergie en France, a requis l'autorisation d'exporter 140 millions de kilowattheures annuellement, sous une puissance maximum de 30 000 kilowatts, pour être livrés à l'Electricité de France, Service national, dont le siège est à Paris. Pendant la première année d'exécution du contrat, soit en 1952/53, la livraison se limiterait à 60 millions de kilowattheures et en 1953/54 à 80 millions de kilowattheures.

L'autorisation est demandée pour une durée de 11 ans, soit jusqu'au 31 août 1963.

3. Les Forces motrices du Mauvoisin S.A., à Sion, qui construisent actuellement les usines à accumulation de Fionnay et de Riddes, ont requis l'autorisation d'exporter 80 millions de kilowattheures d'énergie électrique annuellement, sous une puissance maximum de 27 000 kilowatts, pour être livrés à l'Electricité de France, Service national, dont le siège est à Paris. L'exportation prévue correspond à 10% de la production d'énergie et de la puissance possibles des usines.

L'autorisation est demandée pour une durée de 20 ans à partir de la mise en exploitation des usines, prévue pour 1955 selon le programme de construction, soit donc jusqu'en 1975.

Ces demandes sont publiées conformément à l'article 6 de l'ordonnance du 4 septembre 1924 sur l'exportation de l'énergie électrique. Les oppositions, les demandes d'utilisation en Suisse de l'énergie dont l'exportation est envisagée, ainsi que toutes autres communications concernant l'une ou l'autre de ces demandes doivent être adressées à l'office soussigné au plus tard jusqu'au 18 octobre 1952.

Berne, le 18 septembre 1952.

Office fédéral de l'économie électrique.

Esportazione di energia elettrica

1. La S.A. l'Energie de l'Ouest-Suisse, di Losanna, fa domanda affinché le venga accordata l'autorizzazione di esportare annualmente 35 milioni di kilowatt di energia elettrica con una potenza massima di 35 000 kilowatt per l'Electricité de France, Service National, con sede a Parigi. Nell'anno contrattuale 1952/53 il quantitativo di energia e la potenza massima sono ridotti a 25 milioni di kilowatt, risp. 25 000 kilowatt e negli anni contrattuali 1953/54 e 1954/55 a 30 milioni di kilowatt risp. 30 000 kilowatt.

L'autorizzazione è richiesta per una durata di 7 anni e mezzo ca. e cioè fino al 31 marzo 1960.

2. L'Aar e Ticino Società Anonima di Elettricità, di Olten, fa domanda affinché le venga accordata l'autorizzazione di esportare annualmente 140 milioni di kilowatt di energia elettrica con una potenza massima di 30 000 kilowatt per l'Electricité de France, Service National, con sede a Parigi. Nel primo anno contrattuale 1952/53 la fornitura è ridotta a 60 milioni di kilowatt e nell'anno 1953/54 ad 80 milioni di kilowatt.

L'autorizzazione è richiesta per la durata di 11 anni e cioè fino al 31 agosto 1963.

3. La S.A. Forces Motrices du Mauvoisin, di Sion, che sta attualmente costruendo le centrali ad accumulazione di Fionnay e Riddes, fa domanda affinché le venga accordata l'autorizzazione di esportare annualmente 80 milioni di kilowatt di energia elettrica con una potenza massima di 27 000 kilowatt, per l'Electricité de France, Service National, con sede a Parigi. L'esportazione prevista corrisponde al 10% dell'energia e della potenza producibili.

L'autorizzazione è richiesta per la durata di 20 anni a contare dalla messa in servizio delle centrali in questione e cioè dal 1955 al 1975.

A norma dell'art. 6 dell'ordinanza 4 settembre 1924 concernente l'esportazione di energia elettrica, queste domande vengono qui pubblicate. Opposizioni, notificazioni di fabbisogni di energia e qualsiasi altra comunicazione in merito ad una o l'altra di esse, vanno indirizzate all'Ufficio sottoscritto al più tardi fino al 18 ottobre 1952.

Berna, 18 settembre 1952.

Ufficio federale dell'economia elettrica.

Vereinbarung über die Gewährung von Kinderzulagen im Coiffeurgewerbe der Gemeinde Bern

Allgemeinverbindlicherklärung bis 31. Dezember 1953. Regierungsratsbeschluss vom 8. August 1952, durch den Bundesrat genehmigt am 28. August 1952, veröffentlicht im Amtsblatt des Kantons Bern Nr. 72 vom 13. September 1952. (AA. 230)

Bern, den 15. September 1952.

Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Bern.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bedingungen

für die Gewährung von Beihilfen zur Verwertung von Kartoffeln der Ernte 1952 zu Futterzwecken

(Mitteilung der Eidg. Alkoholverwaltung vom 15. September 1952)

I. Preise für Frischkartoffeln

Die Futtermittelverbraucher erhalten die Futterkartoffeln bei Bezügen in halben oder ganzen Wagenladungen zu folgenden Preisen je 100 kg, lose verladen, franko Empfangsstation:

Gesunde, unerlesene Kartoffeln, wie sie das Feld gibt, von allen Sorten (sogenannte Feldware, denaturiert) Fr. 13.—

Erliesene Futterkartoffeln, d. h. kleine, beschädigte und missförmige Knollen in handelsüblicher Qualität Fr. 10.—

Bei Bezügen unter 5000 kg erhöhen sich diese Preise um die Frachtkosten für das Leergewicht bei Bahnanfahrten zum Halbwagentarif;

um die ganzen Frachtkosten bei Bahnanfahrten zum Stückguttarif; um die Detailmarge bei Bezügen in Mengen unter 1000 kg.

II. Frachten und Handelsmarge

1. Frischkartoffeln. Ausser den in den Weisungen vom 8. September 1952 (Handelsamtsblatt Nr. 212) vorgesehenen Frachtbeiträgen für Futterkartoffelendungen vergütet die Alkoholverwaltung dem Handel:

a) für die zum Produzentenpreis für den Frischverbrauch oder zum Einsilieren weiter verkauften Futter- und Feldkartoffeln eine Handelsmarge von 80 Rp. je 100 kg;

b) für Kartoffeln, welche im Rahmen der Ueberschussverwertung mit Verbilligungsbeiträgen der Alkoholverwaltung der Verarbeitung auf Kartoffelerzeugnisse zugeführt werden, eine Handelsmarge von 60 Rp. je 100 kg.

Die beteiligten Handelsfirmen haben sich nach Massgabe ihrer Leistungen über die Verteilung der Marge zu verständigen. Das Gesuch um Ausrichtung der Handelsmarge ist vom Versender gleichzeitig mit dem Frachtrückerstattungsgesuch einzureichen. Dem Gesuch ist ausser dem Originalfrachtbrief und der Produzenten-Quittungsliste ein Doppel der Verkaufsrechnung beizufügen.

Für Detailverkäufe unter 1000 kg an Verbraucher kann dem Käufer ein Zuschlag von höchstens Fr. 1.50 je 100 kg zu den in Abschnitt I genannten Preisen belastet werden.

2. Kartoffelerzeugnisse. Für Kartoffelflocken und Trockenkartoffeln, welche in Mengen von mindestens 1000 kg zum Versand gelangen, übernimmt die Alkoholverwaltung die reinen Bahnfrachtkosten für die direkte Strecke von der Bahnstation des Trocknungsbetriebes bis zur Empfangsstation des Wiederverkäufers oder des Verbrauchers. Sofern mit den Verarbeitungsbetrieben diesbezüglich keine anderweitige Vereinbarung besteht, sind die Rückvergütungsgesuche durch den Versender innert 30 Tagen nach Versand der Kartoffelerzeugnisse unter Beilage der Originalfrachtbriefe an die Alkoholverwaltung einzureichen.

3. Transporte von Frischkartoffeln nach Betrieben in höheren Lagen. Bei Bezug von Futterkartoffeln in Mengen von mindestens 5000 kg gewährt die Alkoholverwaltung an die Kosten des Transportes ab Empfangsstation zur Mästerei einen Beitrag von höchstens 60 Rp. je 100 kg, wenn alle nach genannten Voraussetzungen erfüllt sind:

Ortshöhe der Mästerei 700 m und mehr über Meer;

Wegstrecke von der Bahnstation zur Mästerei mindestens 5 km;

Höhenunterschied zwischen Bahnstation und Mästerei mindestens 150 m.

Die Beitragsgesuche sind durch die Verbraucher spätestens innert 30 Tagen nach Bezug der Kartoffeln schriftlich an die Alkoholverwaltung einzureichen. Dem Gesuch sind die Originalfakturen der Kartoffellieferanten, ein Ausweis der Gemeinde über die Höhenlage der Mästerei und die Wegstrecke von der nächsten Bahnstation zur Mästerei sowie die Originalfaktura des Transportunternehmens beizulegen.

III. Verbilligungsbeiträge

1. Frischkartoffeln. Für unerlesene Kartoffeln gemäss Abschnitt I hiervor, welche in Mengen von mindestens 5000 kg zur Fütterung im eigenen Betrieb bezogen werden, wird ein Verbilligungsbeitrag von Fr. 1.50 je 100 kg

gewährt. Keinen Anspruch auf diesen Beitrag haben Verbraucher, welche Kartoffeln aus eigener Produktion abgeben oder zugekaufte Kartoffeln oder Kartoffelerzeugnisse weiter verkaufen.

Der Verbilligungsbeitrag wird an die Verbraucher ausgerichtet; die Gesuche um Gewährung der Verbilligung sind spätestens innert 30 Tagen nach Empfang der letzten Kartoffelendung schriftlich an die Alkoholverwaltung einzureichen. Dem Gesuch sind die Originalfakturen der Kartoffellieferanten beizulegen. Ferner ist eine Bescheinigung der Gemeindeackerbaustelle beizubringen, dass die Kartoffeln im Betriebe des Gesuchstellers verfrachtet werden und dass der Verbraucher keine Kartoffeln aus eigener Produktion abgeben hat.

2. Kartoffelerzeugnisse.

a) **Verarbeitungsbeitrag.** Bei der Verarbeitung von Kartoffeln auf Kartoffelerzeugnisse zu Futterzwecken wird den Verarbeitungsbetrieben für die mit Bewilligung der Alkoholverwaltung aus unerlesenen Kartoffeln gemäss Abschnitt I hergestellten Erzeugnisse ein Beitrag gewährt. Die Einzelheiten der Beitragsgewährung werden in besonderem Bestimmungen für die in Frage kommenden Betriebe geordnet.

Für die Verarbeitung im Auftrag und auf Rechnung von Kartoffelproduzenten wird eine solche Beihilfe nicht ausgerichtet.

b) **Verbilligung des Abgabepreises.** Zur Erleichterung der Koppelung Kartoffelerzeugnisse/Kraftfuttermittel wird den Futtermittelimporteuren für die im Rahmen der Koppelung bezogenen Pflichtmengen an Kartoffelerzeugnissen ein Verbilligungsbeitrag von Fr. 8.— je 100 kg Kartoffelerzeugnisse gewährt. Die Ausrichtung dieses Beitrages erfolgt auf Grund der Bezüge der Importeure aus Verarbeitungsbetrieben (Originalfakturen). Für Bezüge ausserhalb der Pflichtmengen wird bis auf weiteres kein Verbilligungsbeitrag gewährt.

Die Gesuche um Gewährung der Beihilfen gemäss lit. a und b sind spätestens innert 30 Tagen nach Ausgang, bzw. nach Bezug der Kartoffelerzeugnisse an die Alkoholverwaltung einzureichen.

c) **Verkaufspreise.** Die Beihilfen gemäss lit. a und b hiervoor werden unter der Bedingung gewährt, dass die nachgenannten Verkaufspreise für die Kartoffelflocken je 100 kg ohne Sack, franko Empfangsstation, eingehalten werden:

- Abgabepreis der Verarbeitungsbetriebe an die Importeure Fr. 64.—
- Abgabepreis der Importeure an den Waggonhandel Fr. 57.—
- Abgabepreis des Handels an die Verbraucher Fr. 59.—

Für Lieferungen unter 1000 kg erhöht sich der vorgenannte Verbraucherpreis um die Frachtkosten.

Die genannten Abgabepreise gelten vorderhand bis 31. Dezember 1952.

IV. Schlussbestimmungen

Auf Beihilfen irgendwelcher Art haben nur Gesuchsteller Anspruch, welche allen Vorschriften über die Kartoffelverwertung nachkommen.

Bei Widerhandlungen gegen diese Vorschriften finden die Art. 54 bis 64 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 Anwendung. Fehlbare können vom weiteren Bezug der vorgesehenen Beihilfen ausgeschlossen und zur Rückzahlung bereits bezogener Beihilfen verpflichtet werden.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
 Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Unternehmen in voller Entwicklung sucht im Hinblick auf die Ausdehnung seiner Geschäfte die Summe von

100000 Fr.

auf lange Sicht. Seriöse Garantie. Bedeutender Zins

Offerten unter Chiffre PU 81007 C an Publicitas Genf.

In St. Gallen großes, gut gebautes

Geschäftshaus

teilweise mit mod. gewerbli. Räumen; im Zentrum gelegen, zu verkaufen. Preis Fr. 400 000, Anz. ca. Fr. 150 000. Heutige Zinseinnahmen ca. Fr. 25 500.— Offerten unter Chiffre N 14803 Z an Publicitas Zürich 1.

"NUR" ein Couvert?

Denken Sie daran, auf das Couvert fällt der erste Blick; es ist der erste Repräsentant Ihrer Firma. Seine Hauptaufgabe ist, den Inhalt zu schützen; bevor es aber zum Empfänger kommt, geht es durch viele Hände.

Vertrauen Sie daher die Gestaltung Ihrer Couverts dem Spezialisten mit reicher Erfahrung an.

Verlangen Sie Vorschläge von

Schaller

Schaller & Co. AG. Briefumschlagfabrik Zürich 23, Postfach Tel. (051) 42 15 42

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
 Aschmann & Schaller AG. Buchdruckerei zur Froesch Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Darlehen

an solvente Angestellte Beamte Geschäftsleute

Rückzahlung in bequemen kleinen Raten. Absolut Diskretion.

Bank Prokredit Fribourg

Juriste disposant de

100000 fr.

cherche reprise ou association, affaire sérieuse. — Ecrire sous chiffre L 74217 X à Publicitas Genève.

Sofort zu verkaufen in größerer Ortschaft des Kantons Bern

Fabrikliegenschaft

mit komfortabler 8-Zimmer-Wohnung, Halle, Werkstatt 25 x 16 m, Lagerkeller 16 x 16,5 m, Büro, Duscherraum, großer, heller Lagerraum im 1. Stock usw. Die Gebäude befinden sich in sehr gutem Zustande.

Ferner

Liegenschaft

mit Geleiseanschluss, Fabrikationsgebäude mit ca. 8400 m² Umschwung. Sowie separate sehr schön gelegene

Bauparzellen

im Halte von 3000 m². Die Liegenschaften werden je nach Wunsch gesamthaft oder einzeln verkauft. Geeignet für Handels- oder Fabrikationsbetrieb.

Nähere Auskunft erteilt Notariat Trachsel & Aeberhardt, Lützelflüh (Bern), Tel. (024) 3 55 85.

Verlangen Sie beim SHAB. Probenummern der

« Volkswirtschaft »

In 14jähriger Praxis bewährt

Aus solldem Material

Die Schweizer Fabrik eines Weltunternehmens schreibt uns: «Die NOVA-Stahlmöbel sind aus solldem Material konstruiert und die Schubladen gewährleisten eine praktische und schnelle Handhabung.»



Direkt ab Fabrik geliefert!

Nur Fr. 617.-

1938 verließ das erste Nova-Pult unsere Fabrik. Heute stehen Hunderte von Nova-Stahlpulten in den Büros.

Das moderne, nilgrüne Nova-Stahlpult, die ideale Kombination von Schreibtisch und Vertikalschrank, besitzt alle wünschenswerten Vorzüge: Schönheit, Solidität, praktischste Einteilung, Uebersichtlichkeit der Akten, tadelloses Funktionieren der Schubladen auf Auszugschlitzen und Kugellagern.

NOVA-Stahlpult

Nur Fr. 292.-



Nova-Registrierschränke sind in den letzten 14 Jahren zu Tausenden an Banken, Versicherungen, Unternehmen aller Art, an Kanzleien von Bund, Kantonen und Gemeinden geliefert worden. In vielen Büros, die 1938 oder 1939 versuchsweise nur einen einzelnen Nova-Registrierschrank anschafften, stehen heute unsere Stahlschränke reihenweise. Das sagt genug!

Ein Nova-Schrank mit Zentralverschluss und 4 Schubladen (Normalformat), die auf Auszugschlitzen und Kugellagern laufen, kommt auf nur Fr. 356.— zu stehen, mit 3 Schubladen sogar nur auf Fr. 292.—.

NOVA-Stahl-Registrier-Schrank

Bevor Sie einen Schreibtisch, bevor Sie einen Registrier- oder Karteischrank kaufen, prüfen Sie in Ihrem Interesse die Nova-Stahlmöbel. Sie werden überrascht sein, wie günstig Nova-Stahlmöbel im Preis sind, trotzdem sie alle Vorteile moderner Stahlmöbel bieten.

Schreiben oder telefonieren Sie uns heute noch. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

NOVEX AG., Stahlmöbelfabrik
 Zürich, Bahnhofstraße 7 Telefon (051) 27 61 30
 Geschäftsleitung: Walter Naef

Alle Arten von Stahlmöbeln für Büro Zwecke